

2017  
September · Oktober  
settembre · ottobre

Nr.  
46

# Clausa

GEMEINDE KLAUSEN UND UMGEBUNG  
COMUNE DI CHIUSA E DINTORNI

*Thema · Argomento*

## DAS BESTE AUS DER VERDINNER FERCHBIRNE IL MEGLIO DELLE SPE- CIALI PERE DI VERDIGNES

- » Vogelvielfalt über Säben und Pardell
- » Feuerwehr im Einsatz
- » Teiser Schützengräben auf der Spur

## INHALT · INDICE

### Politik & Gesellschaft Politica & Società

Interview Bürgermeisterin · Intervista sindaco	4
Interviews Referenten · Interviste Assessori	6
Fragebogen Klausen · Questionario Chiusa	9
Gründung der „Tinne-Stiftung Südtirol“	10

### Wirtschaft & Umwelt Economia & ambiente

Gründung der KDE	12
Costituzione della società consortile SCI	13
Im Porträt: Dem Körper Gutes tun	14
Unwetter im Eisacktal	16
Die Zehn-Prozent-Station	18
Vogelvielfalt über Säben und Pardell	20
Tag der Artenvielfalt	22

### Thema · Argomento

Il meglio delle speciali pere di Verdignes	24
Das Beste aus der Verdinner Ferchbirne	27

### Menschen & Meinungen Persone & Opinioni

Feuerwehr im Einsatz	26
Auf zu neuen Ufern	32
Leserbrief	33
Sie würden gerne bleiben	34
Gastbericht: Teiser Schützengräben auf der Spur	36

### Kunst & Kultur · Arte & Cultura

Papst Johannes Paul II. in der Hofburg	38
Altehrwürdige Pfarrbühne	40
Kunst, die Emotionen weckt	42
Das Wesen der Kunst	42
Signed Places	43
Konzert in Klausen	44
Tag des Offenen Denkmals	44

### Freizeit & Sport Tempo libero & Sport

Sprachförderprojekt · Sviluppo linguistico	46
Der Ball rollt wieder	47
Zeit für Mami, Papi und Kind	47

### Splitter · Briciole

48

### Veranstaltungen · Manifestazioni

50

### Bunte Seite

54

## AUTOREN DIESER AUSGABE · AUTORI DI QUESTA EDIZIONE

Petra Augschöll-Oberarzbacher, Johanna Bampi, Maria Gall Prader, Astrid Gamper, Maria-Anna Gasser Fink, Peter Gasser, Andreas Hapkemeyer, Meinrad Kerschbaumer, Manuela Kuppelwieser, Roland Mitterrutzner, Monika Prader, Stefan Prader, Simon Profanter, Maria Putzer Eichbichler, Silvia Rabensteiner, Manuela Rogger, Helmut Schenk, Wolfgang Stoeger, Hartwig Thaler, Leo Unterholzner, Roland Weithaler, Margit Wieser

## INSERATE · INSERZIONI

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.200 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren, wendet sich bitte an: Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com, T 333 531 7437

**Nächster Abgabetermin der Inserate & Veranstaltungen: 10.10.2017**

**Nächster Abgabetermin für Artikel: 30.09.2017**

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.200 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com, T 333 531 7437

**Prossimo termine recapito inserzioni e manifestazioni: 10/10/2017**

210 x 297 mm + 3 mm Überstand smarginatura	181 x 126 mm	88 x 256 mm	181 x 84 mm	57 x 256 mm
--	-----------------	----------------	-------------	----------------

Ganze Seite  
pagina intera  
400 € +  
MwSt. | IVA

½ Seite  
½ pagina  
260 € +  
MwSt. | IVA

⅓ Seite  
⅓ pagina  
180 € +  
MwSt. | IVA

+ 20% für Rückseite | + 20% per la quarta di copertina  
+ 10% für rechte Seite | + 10% per pagina a destra

## IMPRESSUM · COLOPHON

**Titelfoto:** Konrad Faltner

**Herausgeber · Editore:** Gemeinde Klausen

**Presserechtlich verantwortlich · Responsabile legale:** Willy Vontavon

**Redaktion und Koordination · Coordinazione e redazione:** Maria Gall Prader

**Grafik · grafica:** Salina Azim, Brixmedia GmbH, Brixen

**Druck · stampa:** A. Weger, Brixen

**Abonnement · Abbonamento:** Monika Mitterrutzner, T 0472 858 224, monika.mitterrutzner@gemeinde.klausen.bz.it

**Themenvorschläge und Zusendung von Artikeln · proposte per temi e invio di articoli:** Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com

**Verhandlung Inserate · Contrattazione inserzioni:** Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com, T 333 531 7437

**Anregungen, Kommentare · suggerimenti, commenti:**

Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com, T 333 531 7437

Ulrike Brunner, Tel. 0472 858 237, clausa@klausen.eu

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006

### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

wiederum halten Sie eine neue, bunte Ausgabe der Gemeindezeitung „Clausä“ in den Händen, viele interessante Artikel sind darin zu finden. Einen Schwerpunkt bildet diesmal Verdings mit dem Birmehlfest. Passend dazu fließen Erkenntnisse des Tages der Artenvielfalt ein, wobei das Gebiet von Klausen über das Tinnetal und den Sonnenhang bis hin nach Verdings genau untersucht wurde. Ein weiteres grünes Thema ist die Vorstellung der täglichen Arbeit der Forstation Klausen sowie der Stadtgärtnerei.

Lassen Sie mich aber an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen, der den ehrenamtlichen Schreiberinnen und Schreibern der „Clausä“ zukommen soll. Ohne diese Berichte wäre die Zeitung nicht das, was sie ist, nämlich bunt, vielfältig und informativ. Gutes Schreiben will gekonnt sein, nur Sachkenntnis allein genügt nicht. Es ist vielmehr wie bei einem guten Essen, anregend muss es sein und gut gewürzt und die Mengen müssen stimmen.

In diesem Sinne guten Appetit, pardon, gute Lektüre!

Ihre  
Maria Anna Gasser Fink,  
Bürgermeisterin

### **Care concittadine e cari concittadini,**

ancora una volta tenete tra le mani un nuovo numero vivace del notiziario comunale Clausä, dove troverete molti articoli interessanti. Questa volta uno dei temi principali riguarda la Birmehlfest di Verdignes. Inoltre, troverete informazioni sulla Giornata della biodiversità, che ha permesso di analizzare nel dettaglio l'area tra Chiusa, la Tinnetal e il versante soleggiato fino a Verdignes. Un'altra tematica verde è la presentazione del lavoro quotidiano della Stazione forestale di Chiusa e del giardiniere comunale.

Colgo l'occasione per un doveroso e sentito ringraziamento a tutte le persone che scrivono su Clausä a titolo volontario. Senza i loro articoli il notiziario non sarebbe così com'è, cioè vivace, vario e informativo. Scrivere bene richiede abilità, le conoscenze tecniche non bastano. È come un buon pasto: deve essere stimolante, ben condito ed equilibrato.

In tal senso vi auguro buon appetito, pardon, buona lettura!

Cordialmente,  
Maria Anna Gasser Fink,  
Sindaca



**MARIA ANNA GASSER FINK**  
Bürgermeisterin  
Sindaca

## „Klausen vernetzt sich mit euroArt“



Maria Anna Gasser Fink

Wirtschafts-  
genossenschaft  
und Gemeinde  
bemühen sich  
seit Jahren um die  
Wiederbelebung der  
Künstlerkolonie, die Klau-  
sen im 19. Jahrhundert weit  
über die Landesgrenzen berühmt gemacht hat.  
Nun setzen sie mit „euroArt“ einen zukunfts-  
trächtigen Schritt.

**Frau Bürgermeisterin, im Juli waren 52 Mitglieder der „euroArt“ Gast in Klausen. Was versteht man unter dieser Vereinigung?**

**Bürgermeisterin Maria Anna Gasser Fink:** „euroArt“ ist ein Zusammenschluss europäischer Künstlerkolonien, den es seit 1994 gibt und der unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission steht.

**Welche Ziele verfolgt die Vereinigung?**

Unter dem Dach der „euroArt“ sind 80 Organisationen verbunden. Mithilfe der Vernetzung der einzelnen Orte will die „euroArt“ die einzelnen Künstlerdestinationen stärken und das gemeinsame kulturelle Erbe bewahren, pflegen und verbreiten.

**Welchen Nutzen zieht Klausen aus der Mitgliedschaft?**

Die „euroArt“ hat einen künstlerischen und wissenschaftlichen Beirat und stellt jedes Jahr im Rahmen der Jahresversammlung Beispiele Erfolg versprechender Projekte vor. Heuer wurde als innovatives Highlight das Projekt „Tinne-Familienmuseum“ vorgestellt. Durch den internationalen Zusammenschluss strahlt das Netzwerk auf ganz Europa aus und macht Klausen damit bekannt. Sie können sich vorstellen, dass die Mitgliedschaft für uns von unschätzbarem Wert ist!

**Das klingt hoffnungsvoll. Wo aber bleibt die Umsetzung?**

Als erste Maßnahme haben wir ein gemeinsames Faltblatt gestaltet. Die Schrift „Dachau – Prien – 120 km, Prien – Klausen – 220 km, Klausen – Murnau – 117 km, Murnau – Dachau – 85 km“ macht das Potential der vier Gemeinden einem breiten Publikum deutlich und stellt das kulturtouristische Thema und die damit verbundenen Angebote vor. Bedenken Sie das Potential: Wir haben uns auf einer Gesamtstrecke von 602 Kilometern vernetzt!

**Und wie wirkt sich das nun konkret auf Klausen aus?**

Als erste Maßnahme haben wir eine enge Zusammenarbeit mit Bayern vereinbart. Wir werden im Stadtmuseum eine ge-

meinsame Ausstellung mit der Künstlerkolonie Szentendre aus Ungarn organisieren, die auch in Murnau ausstellt, dem durch die „Blauen Reiter“ weltberühmten Künstlerort in Oberbayern. Der entsprechende Katalog erscheint in vier Sprachen und wird von der Künstlerkolonie in Ungarn finanziert. Mit der internationalen Veranstaltung in Klausen konnten wir bei den teilnehmenden Orten durchwegs punkten. Wir haben ein überaus freundliches Feedback und entsprechende Angebote für eine enge Zusammenarbeit erhalten, beispielsweise vom Badischen Malerdorf Grötzingen. Die künstlerischen Vertreter und Vertreterinnen der einzelnen Orte waren von unserer Stadt begeistert. Damit setzten wir einen weiteren Schritt, damit Klausen wieder europaweit als Künstlerort bekannt wird. **MARIA GALL PRADER**



Vertreter und Vertreterinnen der „euroArt“ bei der Generalversammlung in Klausen zeigen das neue Faltblatt. Zugegen war auch Kulturlandesrat Philipp Acharn, der überzeugt hinter der Idee des „Tinne-Familienmuseums“ steht.

Foto: Egon Fink

## “Chiusa entra in rete con euroArt”

La Cooperativa Economica e il Comune si impegnano da anni per far rivivere la colonia artistica che nel XIX secolo ha reso nota Chiusa ben oltre i confini nazionali. Ora, con "euroArt" si compie un passo importante per il futuro.

**Signora Sindaca, a luglio sono stati ospiti a Chiusa 52 membri di "euroArt". In che cosa consiste questa associazione?**

**Sindaca Maria Anna Gasser Fink:** "euroArt" è un'associazione di colonie di artisti europei presente dal 1994, patrocinata dal Parlamento Europeo e dalla Commissione Europea.

**Quali sono i suoi obiettivi?**

"euroArt" raccoglie sotto la sua egida 80 organizzazioni. Grazie al legame tra le singole località, "euroArt" intende promuovere le destinazioni artistiche e nel contempo conservare, curare e

diffondere l'intero patrimonio culturale.

**In che modo l'adesione può essere utile per Chiusa?**

"euroArt" dispone di un comitato artistico e scientifico, e ogni anno, in occasione dell'assemblea, presenta esempi di progetti promettenti. Quest'anno, come attrazione innovativa ha presentato il progetto del museo per famiglie "Tinne-Familienmuseum". Tramite il comitato internazionale, la rete si allarga in tutta Europa facendo conoscere la città di Chiusa. Potete quindi immaginare quanto sia preziosa per noi l'adesione a questa associazione!

**Il tutto fa ben sperare. Ma come si attuerà questo progetto?**

Come prima iniziativa abbiamo creato un pieghevole comune. La scritta "Dachau – Prien – 120 km, Prien – Chiusa – 220 km, Chiusa – Murnau – 117 km, Murnau – Dachau – 85 km" rende visibile a un vasto pubblico il potenziale dei quattro comuni, presentando l'opportunità di un turismo culturale e le offerte correlate. Immaginatevi il potenziale: ci siamo inseriti in una rete di 602 chilometri!

**E quali saranno gli effetti concreti su Chiusa?**

Come prima misura abbiamo concordato una stretta collaborazione con la Baviera. Al Museo civico organizzeremo una mostra comune con la colonia artistica di Szentendre, in Ungheria, che espone anche a Murnau, la località artistica dell'Alta Baviera nota in tutto il mondo per i "Blaue Reiter". Il relativo catalogo verrà pubblicato in quattro lingue e finanziato dalla colonia artistica ungherese. Con questa manifestazione internazionale, Chiusa è riuscita a guadagnare punti con le altre località partecipanti. Abbiamo ricevuto riscontri del tutto positivi e offerte di una stretta collaborazione, ad esempio da parte del paese dei pittori Grötzingen, nel Baden-Württemberg. Le persone rappresentate le singole località sono rimaste entusiaste della nostra città. In questo modo compiamo un altro passo per far sì che Chiusa torni a essere nota in tutta Europa come località artistica.

**MARIA GALL PRADER**



Klausen  
nmer, der

Wir suchen 2 x die Woche für 4 bis 5  
Stunden eine einheimische Haushälterin  
in Gufidaun für 3 Kinder  
(5, 13 und 14 Jahre).

Arbeitszeit flexibel zu vereinbaren.  
**Bei Interesse bitte bei Helga anrufen:  
338 1742560**

## „Stadtgärtner sein – ein Fulltimejob“

Foto: privata



Sepp Kerschbaumer

Wer in Klausen über die Nordeinfahrt oder die Grödner Einfahrt in die Stadt kommt, darf sich neuerdings über die schöne Gestaltung der Blumenbeete bei den beiden Kreuzungen freuen. Zuständig dafür ist Andreas Mayrhofer, Stadtgärtner seit sechs Jahren.

Im Gespräch mit der „Claus“ beschreiben Referent Sepp Kerschbaumer und Andreas Mayrhofer das vielfältige Tätigkeitsfeld der Stadtgärtnerei. Die meiste Arbeit fällt jetzt im Sommer an, wenn alles wächst und blüht.

**Herr Kerschbaumer, die Leute äußern sich positiv über die neue Gestaltung der Stadteinfahrten. Wann wurde damit begonnen?**

**Referent Sepp Kerschbaumer:** In dieser Legislatur haben wir uns zum Ziel gesetzt, das Stadtbild zu verschönern; ein Schwerpunkt ist die Neufassung der Blumenbeete bei den Einfahrten.

Mit der Nordeinfahrt haben wir im vorigen Jahr begonnen; die Beete bei der Grödner Einfahrt wurden heuer neu gestaltet.

**Herr Mayrhofer, wie umfangreich waren diese Arbeiten?**

**Andreas Mayrhofer:** Bei der Nordeinfahrt haben wir das gesamte Material abgetragen, die Beete mit neuer Erde aufgefüllt und bepflanzt, ein Unkrautfleece ausgelegt, eine Gartenschiene eingebaut, um das Pflanzbeet vom Gras zu trennen, und die restliche Fläche mit Bachsteinen aus dem Eisack aufgefüllt. Bei der Grödner Einfahrt haben wir anstatt der Bachsteine Dolomitgestein verwendet.

**Welche Pflanzen haben Sie gesetzt?**

**Andreas Mayrhofer:** Größtenteils pflegeleichte, winterbeständige Pflanzen. Ich interessiere mich für die Imkerei und deshalb habe ich auch auf die Bienenweide geachtet. Lavendel, Sonnenhut, Wiesensalbei und Fünffingerkraut ziehen die Bienen massenweise an. Wir bevorzugen einheimische Pflanzen. Mit immergrünen Pflanzen wie kurzwüchsigen Latschen und gezüchteten Wacholderstauden sorgen wir auch im Winter für Farbe in den Beeten.

Foto: Maria Gall Prader



**Sepp Kerschbaumer:** Die Arbeit des Stadtgärtners ist breit gefächert. Im Sommer, wenn viel Arbeit anfällt, hilft ihm daher zusätzlich zu einer Halbtageskraft auch noch der Bauhof. Andreas Mayrhofer koordiniert die Arbeit zwischen Stadtgärtnerei und Bauhof.

### **Welche weiteren Arbeiten fallen in den Aufgabenbereich der Stadtgärtnerei?**

**Andreas Mayrhofer:** Den Großteil der Arbeit macht das Gießen der Blumen in der Stadt aus. Wir gießen nur dreimal in der Woche, deshalb setzen wir in die Blumenkästen und Blumeninseln wärmeresistente Pflanzen, die nicht viel Wasser brauchen. Am Wochenende müssen die Blumen drei Tage durchhalten und da „verneigen“ sie sich schon oft vor uns, wenn wir sie endlich am Montag gießen. Wir mähen die Böschungen, die Wiesen bei den Einfahrten, die Promenade und die Straßenränder; wir pflegen den Kapuzinergarten und alle weiteren Grünanlagen der Stadt, schneiden Stauden und entfernen Verblühtes. Beim Friedhof pflegen wir den Eingangsbereich. Zu Weihnachten hacken wir die Christbäume und schmücken sie. Auch für die Schneeräumung sind wir zuständig, wobei uns der gesamte Bauhof hilft.

### **Ist in Klausen Vandalismus ein Thema?**

**Andreas Mayrhofer:** In den letzten Jahren hat sich die Situation etwas verbessert, weil wir alle Blumenkästen mit Draht befestigt haben. Vor zwei, drei Jahren lagen nach den Festen mindestens drei bis vier Blumenkästen im Eisack. Beim heurigen Gasslfest war „nur“ einer im Eisack und einen hat jemand wohl als Balkenschmuck mitgenommen. Wir haben aber noch ein zusätzliches Problem: Es gibt leider einige Eltern, die die Kinder nicht ermahnen, wenn diese in die Blumenbeete rennen und

drinnen spielen. Wir appellieren an die Zivilcourage der Bürger, damit sie Leute, die mutwillig Allgemeingut beschädigen, zur Rede stellen. Schließlich bezahlen wir alle für die Schäden.

### **Beim Tag der Artenvielfalt haben Wissenschaftler bedauert, dass die Böschungen in Klausen „zu sauber“ gemäht seien. Sie kritisierten, dass Tieren dadurch der natürliche Lebensraum genommen wird. Wie stehen Sie dazu?**

**Sepp Kerschbaumer:** Wenn das Gras in die Straße hineinwächst, haben wir ein Sicherheitsproblem und damit die Pflicht, es zu mähen. Grundsätzlich ist es aber wirklich besser, die Pflanzen ausreifen und Samen werfen zu lassen, anstatt gewisse Böschungen vier- bis fünfmal im Jahr zu mähen.

**Andreas Mayrhofer:** Mit dem Mähen beginnen wir möglichst spät, aber es gibt Bürger, die sich immer wieder beklagen, dass das Gras zu hoch sei. Einen Kompromiss zwischen gesunder Ökologie und Ästhetik, also dem, was Bürger als „sauber und ordentlich“ empfinden, zu finden, ist oft schwierig. Aber eine Wiese oder eine Böschung ist kein Rasen, den man ständig mäht.

### **Welche Rolle spielen Düngung und Pestizide bei der Arbeit des Stadtgärtners?**

**Andreas Mayrhofer:** Natürlich muss in Maßen gedüngt werden, etwa zweimal im Jahr. Bestimmte Pflanzen wie jene am Bachbett düngen wir nur alle drei Jahre. Wir verwenden fast keine Pestizide. Wenn die Rosen aber stark von Läusen befallen sind, spritzen wir frühzeitig am Morgen ein biologisches Mittel, weil dann kaum Insekten fliegen. Herbizide verwenden wir in geringem Maße für die Gehsteige. Es ist einfach nicht möglich, alle Gehsteige und Plätze per Hand zu jäten.

MARIA GALL PRADER

## “Giardiniera comunale: un lavoro a tempo pieno”

*Chi arriva a Chiusa dall'ingresso nord o dalla Val Gardena, di recente può ammirare la bella conformazione delle aiuole in entrambi gli incroci. Di esse si occupa Andreas Mayrhofer, giardiniere comunale da sei anni.*

Nell'intervista con Clausa, il referente Sepp Kerschbaumer e Andreas Mayrhofer descrivono l'ampio spettro delle attività per la cura degli spazi verdi comunali. Il lavoro principale si svolge ora, in estate, quando tutto cresce e fiorisce.

**Signor Kerschbaumer, le persone esprimono pareri favorevoli in merito alla nuova configurazione degli**

### **ingressi in città. Quando sono iniziati i lavori?**

**Sepp Kerschbaumer:** In questa legislatura ci siamo prefissi l'obiettivo di abbellire l'immagine della città; uno dei punti chiave è la nuova struttura delle aiuole negli ingressi. L'anno scorso abbiamo iniziato con l'ingresso nord, mentre le aiuole all'ingresso della Val Gardena sono state rinnovate quest'anno.

### **Signor Mayrhofer, come si sono svolti i lavori?**

**Andreas Mayrhofer:** All'ingresso nord abbiamo asportato tutto il materiale, riempito le aiuole con terra nuova e piantato, abbiamo collocato un tessuto anti erbacce, installato un apposito divisorio per separare l'aiuola dall'erba, e riempito la superficie restante con pietre dell'Isarco. All'ingresso della Val Gardena abbiamo



Andreas Mayrhofer: "Le aiuole sono un bene comune che i genitori dovrebbero educare i figli a rispettare."

utilizzato pietre delle Dolomiti invece che del torrente.

### Quali piante avete piantato?

**Mayrhofer:** Per la maggior parte si tratta di piante facili da trattare, che resistono all'inverno. Sono appassionato di apicoltura, pertanto ho fatto attenzione anche alle piante mellifere. Lavanda, echinacea, salvia dei prati e cinquefoglia comune attirano in massa le api. Preferiamo sempre piante autoctone. Con le sempreverdi, come il pino mugo e le piante di ginepro coltivate, garantiamo colore nelle aiuole anche in inverno.

**Sepp Kerschbaumer:** Il lavoro del giardiniere comunale è molto vario: in estate, quando c'è molto da fare, oltre a un aiutante per mezza giornata viene supportato anche dal cantiere comunale. Andreas Mayrhofer coordina il lavoro tra la cura degli spazi verdi e il cantiere comunale.

### Quali altri lavori rientrano nella cura degli spazi verdi comunali?

**Andreas Mayrhofer:** La maggior parte del lavoro consiste nell'innaffiare i fiori in città. Bagnamo solo tre volte alla settimana,

pertanto nelle fioriere e nelle aiuole mettiamo piante resistenti al calore, che non necessitano di molta acqua. Nel fine settimana i fiori devono resistere per tre giorni, e spesso si "inchinano" davanti a noi quando finalmente il lunedì li innaffiamo. Falciamo i prati presso gli ingressi, tagliamo l'erba sui pendii, le vie pedonali e i bordi delle strade; ci prendiamo cura del giardino dei Cappuccini e di tutte le altre aree verdi della città, potiamo le piante e togliamo i fiori appassiti. Curiamo anche l'area d'ingresso del cimitero. A Natale ci occupiamo degli alberi di Natale e li decoriamo. Siamo responsabili anche dello sgombero della neve, in collaborazione con tutto il cantiere comunale.

### Il vandalismo è presente a Chiusa?

**Andreas Mayrhofer:** Negli ultimi anni la situazione è un po' migliorata, perché abbiamo fissato tutte le fioriere con del filo metallico. Due, tre anni fa, dopo le feste c'erano almeno tre o quattro fioriere nell'Isarco. Alla Gasslfest di quest'anno ce n'era "solo" una nell'Isarco, e una è stata portata via da qualcuno che ha voluto decorare il suo balcone. Ma abbiamo anche un altro problema: purtroppo ci sono dei genitori che non richiamano i propri figli quando corrono e giocano nelle aiuole. Facciamo appello al coraggio civile dei cittadini, affinché esprimano il proprio disappunto alle persone che danneggiano deliberatamente il bene comune. In fin dei conti, siamo noi tutti a pagare per i danni.

### Nella Giornata della biodiversità, alcuni scienziati hanno lamentato che l'erba dei pendii di Chiusa sarebbe tagliata "in modo troppo accurato", criticando il fatto che in questo modo viene tolto agli animali il loro habitat naturale. Che cosa ne pensa?

**Sepp Kerschbaumer:** Se l'erba cresce sulla strada si crea un problema di sicurezza, e quindi abbiamo l'obbligo di tagliarla. In linea di principio, però, è effettivamente meglio far crescere le piante e lasciar cadere i semi, invece di falciare alcuni pendii quattro o cinque volte l'anno.

**Andreas Mayrhofer:** Iniziamo il più tardi possibile a tagliare l'erba, ma ci sono alcuni cittadini che si lamentano sempre perché l'erba è troppo alta. Spesso è difficile trovare un compromesso tra una sana ecologia e l'estetica, cioè ciò che i cittadini percepiscono come "curato e in ordine". Ma un prato o un pendio non sono tappeti erbosi da tagliare costantemente.

### Che ruolo svolgono fertilizzanti e pesticidi nel lavoro del giardiniere comunale?

**Andreas Mayrhofer:** Naturalmente è necessario concimare con moderazione, circa due volte l'anno. Alcune piante, come quelle sul letto del torrente, vengono concimate solo ogni tre anni. Praticamente non utilizziamo pesticidi. Solo quando le rose vengono fortemente attaccate dai pidocchi, la mattina presto spruzziamo una sostanza biologica che allontana gli insetti. Utilizziamo erbicidi in quantità ridotte per i marciapiedi. È semplicemente impossibile estirpare a mano le erbacce da tutti i marciapiedi e le piazze.

MARIA GALL PRADER

## Mitmachen: Fragebogen Klausen

Die Stadtgemeinde Klausen hat sich dazu entschlossen, eine Bürgerbeteiligung innerhalb des Projektes „Masterplan Klausen“ zu ermöglichen. Gemeinsam mit der Bevölkerung von Klausen arbeiten „Stadt:Labor – Architekten“ an der Zukunft des Ortes mit dem Ziel, Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und Tourismus nachhaltig in Einklang zu bringen. Mit dem beiliegenden Fragebogen haben alle Bürger/innen von Klausen die Möglichkeit, sich an der Bewertung des IST-Standes zu beteiligen. Nutzen Sie diese Möglichkeit und nehmen Sie sich etwas Zeit für die Weiterentwicklung Ihrer Gemeinde.

**Bitte füllen Sie den Fragebogen möglichst online aus!  
Den Fragebogen finden Sie unter: [klausen.masterplan.blog](http://klausen.masterplan.blog)  
Einsendeschluss: 30. September 2017**

Falls Sie nicht die Möglichkeit haben, den Fragebogen online auszufüllen, erhalten Sie im Gemeindeamt weitere Kopien zum Ausfüllen. Bitte geben Sie die Fragebögen im Gemeindeamt (ggf. auch Postkasten) oder in den öffentlichen Bibliotheken im Gemeindegebiet Klausen ab.

## Partecipare: questionario Chiusa

Il comune di Chiusa ha deciso di chiedere la partecipazione dei cittadini per il progetto “Masterplan Chiusa”. Il progetto che viene accompagnato da “Stadt:Labor – Architekten” ha l’obiettivo di conciliare al meglio le esigenze future dell’economia, dei cittadini, dell’ambiente e del turismo. Lo scopo del questionario allegato è quello di coinvolgere tutti i cittadini di Chiusa e di offrire loro l’opportunità di partecipare alla valutazione dello stato attuale. Le chiediamo di cogliere quest’occasione e di prendersi un po’ di tempo per dare un contributo allo sviluppo della nostra comunità.

**Si prega di compilare il questionario possibilmente online!  
Il questionario è disponibile su: [chiusa.masterplan.blog](http://chiusa.masterplan.blog)  
Da consegnare entro il: 30 settembre 2017**

Chi non ha la possibilità di completare il questionario online, può richiedere una copia cartacea presso il Comune. La preghiamo di consegnare il questionario nel Comune di Chiusa (eventualmente anche nella cassetta postale) o nelle biblioteche pubbliche del Comune di Chiusa. **SIMON PROFANTER**

[www.alperiaenergy.eu](http://www.alperiaenergy.eu)

### Energy Point Neu in Brixen! Nuovo a Bressanone!

Ihre Anlaufstelle rund um die Stromlieferung im Eisacktal. Stadtwerke Brixen und Alperia sind gemeinsam für Sie da.

Il tuo punto di riferimento per l’energia elettrica in Valle Isarco. ASM Bressanone e Alperia: insieme al tuo fianco.

Via Alfred-Ammon-Str. 24  
Brixen – Bressanone



stadtwerke asm  
BRIXEN | BRESSANONE

alperia



Präsentation des Tinne-Kindermuseums bei einer Bürgerversammlung im November 2015.

# Gründung der „Tinne-Stiftung Südtirol“

*Am 28. Juni 2017 wurde im Walthersaal in Klausen die Gründung der „Tinne-Stiftung Südtirol für Kunst, Kultur und Bildung“ durch den Gemeinderat beschlossen. Damit schaffte er die Basis für ein neues Museum zur Belebung des Künstlerstädtchens Klausen.*

**D**ie große Mehrheit im Gemeinderat hat sich für das zukunftsweisende Projekt Tinne-Kindermuseum ausgesprochen, welches die Werke dieser Zeit in sich vereinen und die Künstlerkolonie Klausen wiederbeleben soll. Die Stiftung stellt das Projekt auf eigene Beine und soll es vorantreiben, indem weitere Förderer gefunden und Partnerschaften geknüpft werden. Mit im Boot sitzen nicht nur die Gemeinde Klausen, sondern auch die Stiftung Dr. Hans

und Hildegard Koester aus Dortmund sowie verschiedene private Gönner und Förderer. Die Stiftung hat den Auftrag, die notwendigen finanziellen Mittel für weitere Schritte zu sammeln und in Zukunft die Führung des Museums zu übernehmen.

## **Beschaffung der Geldmittel**

In der Sitzung des Gemeinderates wurde angeregt diskutiert. „Die Gemeinde Klausen verfügt nicht über die notwen-

digen Mittel, um den Bau des Museums zu finanzieren. Außerdem müssen auch die Mittel für die laufenden Kosten zur Betreuung des Tinne-Kindermuseums aufgetrieben werden. Wir hoffen auf die Unterstützung durch die Landesregierung“, erläuterte Bürgermeisterin Maria Gasser Fink. Mit der Beschaffung der nötigen Mittel wird die neue Stiftung beauftragt. Der Stiftungsrat sowie der Stiftungsvorstand werden ehrenamtlich tätig sein und müssen noch ernannt wer-



den. Außerdem wird ein Fachbeirat für die künstlerische Leitung des Museums einberufen. Diese Organe übernehmen in Zukunft gemeinsam die Führung des Tinne-Kindermuseums, ernennen den Direktor, stellen die Mitarbeiter ein usw. „Klausen bietet mit seiner Geschichte und der Künstlerkolonie von 1874 bis 1914 einen hervorragenden und authentischen Standort für dieses Museum“, erklärte Dr. Carl Kraus, freiberuflicher Kunsthistoriker, Autor und Kurator, „das Tinne-Kindermuseum ist eine große Chance für die gesamte Region. Ein Museum, wie es dieses zwischen München und Verona noch nicht gibt, somit ein absolutes Alleinstellungsmerkmal hat. Wir müssen erkennen, dass die Kultur ein starker Motor für die Wirtschaft ist.“

Aus wirtschaftlicher Sicht stellt das Museum einen Anziehungspunkt für Klausen und ein einzigartiges Angebot für Familien und Kinder in der Region dar, also ein neues Highlight für die gesamte Region. „Das Kinder-Tinnemuseum wird ein Frequenzbringer und schafft neue sowie hochwertige Arbeitsplätze mitten



Fotos: Maria Gall Prader

in der Stadt. Wir unterstützen das Projekt im Sinne der Wirtschaftsförderung“, führte Manfred Waldboth, Präsident der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen aus.

### Einbindung in andere Kunst-sammlungen

„Wir rechnen damit, dass auch das Land Südtirol mit der Sammlung Siegfried Unterberger in die Stiftung einsteigt“, erklärt Bürgermeisterin Maria Gasser Fink. Diese Sammlung wurde 2001 vom Land Südtirol angekauft und umfasst vor allem die Genre- und Porträtmalerei sowie Darstellungen von Tiroler- und anderweitigen Landschaften. Neben namhaften Künstlern wie Friedrich Wasmann, Franz von Defregger, Matthias Schmid, Hugo Engl, Thomas Ender, Gottfried Seelos, Albin Egger Lienz und Franz Richard Unterberger, nehmen vor allem die Werke von Alexander Koester, dem bedeutenden Exponenten der so genannten „Klausner Künstlerkolonie“, einen besonderen Platz ein.

Die Stiftung „Dr. Hans und Hildegard Koester aus Dortmund“ wurde 2008 mit dem Zweck gegründet, die der Stiftung gehörenden Bilder mittels Überlassung an Museen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Gründung eines „Alexander Koester-Zentrums“ in Klausen war von Anfang an ein erklärtes mittelfristiges Ziel der Stiftung.

### Neuaufgabe der Künstlerkolonie

Klausen bemüht sich schon seit Jahren, die Vergangenheit der Künstlerkolonie in die Gegenwart zu holen. Im Jahr 2015

hat das Non-Profit-Galerieprojekt „Kunst boden\_nah“ aus Klausen, bestehend aus Andreas von Lutz, Karin Reichhalter und Martin Sagmeister, das Kunstprojekt Artists in Residence ins Leben gerufen. Die zweite Auflage dieses Projektes lief im heurigen Sommer. Seit 2013 ist die Stadt Klausen Mitglied der europäischen Gemeinschaft der Künstlerkolonien „euroArt“. Die Vereinigung versteht sich als Plattform für gemeinsame Ausstellungen und Projekte zur Erhaltung und Belebung der europäischen Künstlerkolonien und als Förderer von Kunst und Kultur im Allgemeinen. Die Generalversammlung der euroArt fand am 15. Juli 2017 in Klausen statt und versammelte Vertreter aus Kunst und Kultur von über 50 Künstlerkolonien aus ganz Europa. Die Klausner Künstlerkolonie (1874-1914) bildet schon heute einen sehr wichtigen Schwerpunkt des Stadtmuseums Klausen. Ende des 19. Jahrhunderts wurde Klausen zum beliebten Treffpunkt von Künstlern und Gelehrten und als „Künstlerstädtchen“ im In- und Ausland gefeiert. In dieser Zeit hielten sich in Klausen mehr als 300 namhafte Maler und Bildhauer auf, neben einheimischen Künstlern wie Gallmetzer, Piffrader, Rabensteiner und Telfner auch zahlreiche sehr bekannte Persönlichkeiten wie Defregger, Egger-Lienz, Loesch und Koester, einer der bekanntesten Vertreter der „Klausner Künstlerkolonie“, der von 1896 bis 1915 im malerischen Eisackstädtchen lebte und dort sein Lieblingsmotiv, die Enten, zu malen begann.

**SIMON PROFANTER**

# Gründung der KDE

Vor kurzer Zeit unterschrieben die Vertreter der Gemeinden Klausen, Vahrn, Natz/Schabs und Franzensfeste die Gründungsurkunde der KDE KGmbH. Das Kürzel steht für „Kommunaldienste Eisacktal Konsortial GmbH“ und bezeichnet die gemeinsame Betriebsführungsgesellschaft für Abwasser und Trinkwasser.

**A**n der als In-House geführten Gesellschaft KDE ist die Stadtwerke Brixen AG mit 61 % beteiligt, die Gemeinde Klausen hält 14 % des Kapitals, die Gemeinde Vahrn 13 %, die Gemeinde Natz/Schabs 9 % und die Gemeinde Franzensfeste 3 %.

Zum alleinigen Verwalter der Gesellschaft wurde Franz Berretta ernannt. Der technische Leiter des Bereichs Wasser in der Stadtwerke Brixen AG ist überzeugt, dass die KDE für die beteiligten Gemeinden dank vielfältiger Synergieeffekte nur Vorteile bringt: „Zum Beispiel kann der Bereitschaftsdienst für die Trinkwasserversorgung, den der Gesetzgeber vorschreibt, mit den Mitarbeitern der Stadtwerke Brixen AG für alle fünf Gemeinden, inklusive Brixen, abgedeckt werden. Die Stadtwerke Brixen AG übernimmt künftig auch die komplexen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten der Leitungen in den beteiligten Gemeinden.“

## Schwerpunkt der Tätigkeit

Operativ wird die neue Gesellschaft am 1. Januar 2018; sie wird ihren Sitz im Rathaus von Vahrn haben. Träger der Dienste sind weiterhin die jeweiligen Gemeinden selbst, weshalb die Tarifhoheit nach wie vor bei den einzelnen Gemeinden liegt. Außerordentliche Investitionen an den Infrastrukturen werden die Gemeinden auch in Zukunft selbst tragen. Die Rechnungslegung wird über die Stadtwerke Brixen AG erfolgen. Als nächstes werden nun die verschiede-

Foto: Stadtwerke Brixen AG



Vertreter der Gemeinden und der Stadtwerke Brixen AG unterschreiben die Gründungsurkunde von KDE.

nen Dienstleistungsverträge vorbereitet, die dann den einzelnen Gemeinden zur Genehmigung vorgelegt werden. Die KDE wird sich vorerst auf die Führung des Trink- und Abwassernetzes sowie die Trinkwasserverteilung konzentrieren. Sollte sich das Konzept bewähren, können die beteiligten Gesellschafter das Aufgabenfeld erweitern. „Langfristig ist es unser aller Ziel, im mittleren Eisacktal

die Grundversorgungsdienste, welche die jeweiligen Gemeinden aktuell noch selbst stemmen müssen, zu bündeln. Dazu können die Umweltdienste zur Sammlung von Haushaltsabfällen und Wertstoffen genauso gehören wie die Führung der Recyclinghöfe und das gemeinsame Betreiben von Fernheizwerken“, so Franz Berretta.

**PETRA AUGSCHÖLL-OBERRARZBACHER**

# Costituzione della società consortile SCI

*Pochi giorni fa, i rappresentanti dei Comuni di Chiusa, Varna, Naz-Sciaves e Fortezza hanno firmato l'atto costitutivo di SCI SCARL. L'abbreviazione sta per "Servizi Comunalì Valle Isarco SCARL" e identifica una società di conduzione aziendale per i settori acqua potabile e acque reflue.*



futuro anche le complesse opere di manutenzione e conduzione della rete idrica dei Comuni coinvolti.“

## Le priorità

La società sarà operativa con la data del 1° gennaio 2018 ed avrà la sua sede presso il Municipio di Varna. I detentori dei servizi rimarranno anche in futuro i singoli Comuni. La gestione delle tariffe, l'eventuale ampliamento della rete e la manutenzione straordinaria rimarranno di competenza dei singoli comuni. La fatturazione sarà affidata ad ASM Bressanone SpA. Il passo successivo sarà l'elaborazione dei contratti di servizio, da approvare dai singoli Comuni.

Inizialmente la SCI si dedicherà alla gestione della rete di acqua potabile e acque reflue, nonché alla distribuzione di acqua potabile. Nel caso il concetto dimostri la sua validità, i soci potranno decidere di ampliare la sfera di attività. “Lo scopo a lungo termine è riunire tutti i servizi essenziali che i Comuni della media Valle Isarco gestiscono attualmente autonomamente. Fra questi possono rientrare i servizi ambientali con la raccolta dei rifiuti solidi urbani e dei rifiuti riciclabili nonché la gestione dei centri di riciclaggio così come la gestione comune delle centrali di teleriscaldamento“, spiega Francesco Berretta.

**PETRA AUGSCHÖLL-OBERRARZBACHER**

**L**a partecipazione al capitale sociale della società in-house è stata stabilita nelle seguenti quote: ASM Bressanone SpA 61%, Comune di Chiusa 14%, Comune di Varna 13%, Comune di Naz-Sciaves 9% e Comune di Fortezza 3%.

La società viene amministrata da un Amministratore Unico, nominato nella persona del signor Francesco Berretta, diri-

gente tecnico del reparto idrico di ASM Bressanone SpA, il quale è convinto che la SCI consentirà di sfruttare al meglio le molteplici sinergie, con vantaggi per i vari Comuni: “Ad esempio il servizio di pronto intervento per il servizio idrico, prescritto per legge, può essere coperto per i cinque Comuni coinvolti, incluso Bressanone, dai collaboratori di ASM Bressanone SpA. La stessa assumerà in



# Dem Körper Gutes tun

Mit einer jungen Klausnerin verheiratet, hat Alessandro Ciocca unser Städtchen seit einiger Zeit zu seiner neuen Heimat erwählt und vor zwei Jahren ein Training-Studio auf der Frag eröffnet. Im Interview betont er, wie wichtig regelmäßige körperliche Betätigung ist.



Foto: Maria Gall Prader

Alessandro Ciocca

**Herr Ciocca, weshalb haben Sie gerade in Klausen ein Training-Studio eröffnet?**

**Alessandro Ciocca:** Einerseits natürlich, weil ich in Klausen ein neues Zuhause gefunden habe, andererseits aber auch, weil ich Klausen viel schöner als Mailand finde und die Umgebung sehr geeignet ist, sich fit zu halten. Wir leben in einer kleinen Stadt, in der man nicht ins Auto

steigen muss, um später in einem Park laufen zu können. Jeder kann hier Sport betreiben. Bewegung tut den Menschen gut und ich träume davon, dass jeder Sport macht.

**Sie sind Personaltrainer. Was versteht man darunter?**

Der Personaltrainer hilft den Leuten, den optimalen Trainingsweg zu finden

TRAINING  
STUDIO

Foto: Alessandro Ciocca



und durch gezielte Bewegung das Wohlbefinden zu verbessern. Körperliche Aktivität wirkt sich auch auf Geist, Seele und Lebensstil aus. Der Personaltrainer erstellt auf der Grundlage der physischen Bedürfnisse jedes einzelnen Menschen individuelle Trainingsprogramme. Wir Menschen haben verschiedene körperliche Voraussetzungen und es wäre völlig unsinnig, für alle das gleiche Programm zu erstellen. Gerade am Anfang eines Trainings ist es wichtig, es auf die jeweilige Person abzustimmen.

### **Und die Ausdauer zu halten?**

Das große Problem beim Sport ist, dass die Leute schnell die Lust verlieren. Sie basteln sich selbst ein Fitnessprogramm zusammen und wundern sich, wenn es nicht klappt. Sie üben beispielsweise mit einem Freund, der womöglich in einer anderen Geschwindigkeit als sie läuft, und verlieren die Lust am Training, weil sie das Tempo nicht halten können. Schließlich geben sie auf, gerade weil das Programm nicht auf sie zugeschnitten ist.

### **Welcher Personenkreis sucht**

### **einen Personaltrainer auf?**

Die Figur des Personaltrainers hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Sie ist nicht mehr der Trainer der amerikanischen VIPs, sondern ein Berater für alle, dem man sich anvertraut. Eine professionelle Figur wie ein Physiotherapeut.

### **Nochmals, welche Leute suchen Ihre Hilfe?**

Zum Glück sehr unterschiedliche: der Junge, der sich auf eine sportliche Leistung vorbereiten muss, der Mann, der Rückenschmerzen hat, Menschen, die abnehmen möchten, Leute, die etwas für ihren Körper tun wollen, um sich wohl zu fühlen.

### **Wie organisieren Sie Ihre Kurse?**

Ich biete Kurse für Kleingruppen an, für Personen, die gemeinsam trainieren. In der Kleingruppe macht jeder unter meiner Supervision sein ganz spezielles Trainingsprogramm, ohne sich am anderen zu messen. Er trainiert in seinem Tempo und verbessert sich durch seinen persönlichen Einsatz. Es kommen aber auch Personen zu mir, die lieber alleine und in einer geschützten Privatsphäre trainieren wollen.

### **Wie erklären Sie sich, dass Ihr Konzept greift?**

Ich baue mit meinen Kunden ein Vertrauensverhältnis auf. Die Leute, die zu mir kommen, wissen, dass sie unter Aufsicht trainieren und sich nicht verletzt werden. Dass sie vor allem nichts falsch machen. Dass sie ein effizientes Programm erhalten. Das ist ja der Unterschied zwischen meinem maßgeschneiderten Angebot und dem einer Sporthalle, dass die Leute ihre Zeit fürs Training effizient nutzen können und keine Zeit vergeuden.

### **Warum braucht Klausen Ihrer Meinung nach ein Training-Studio?**

Weil die Klausner und Klausnerinnen in Form bleiben müssen! In jeder Stadt bräuchte es ein Training-Studio oder zumindest eine Person, die Menschen hilft, körperlich fit zu bleiben. Unser Körper ist unser wertvollstes Gut. Deshalb müssen

wir ihn pflegen und gesund erhalten.

### **Welche Ausbildung braucht ein Personaltrainer?**

Eine profunde Fachausbildung in den Bereichen Anatomie, Fitness und Sport. Fitness umfasst vorwiegend Maßnahmen zum Wohlbefinden der Menschen. Seit einem Jahr besuche ich zur Ergänzung auch eine Sportuniversität in Mailand.

### **Ihre Vision?**

Mein Traum ist es, dass die Leute den Wert der körperlichen Bewegung erkennen. Nicht nur wegen der Ästhetik, die ja einen Mehrwert der Fitness bildet, sondern aus gesundheitlichen Gründen. Wir sollten uns vom Schönheitsdiktat „Ich bewege mich, um eine gute Bikinifigur zu bekommen“ lösen. Viele Leute bekommen nach Jahren körperliche Beschwerden, weil sie einen falschen Lebensstil hatten und sich kaum bewegten.

### **Wie lautet also Ihr Rezept?**

Man muss keine großen Sprünge machen, um gesund zu bleiben. Eine halbe Stunde körperliche Bewegung pro Tag reicht. Natürlich mit einem personengebundenen Trainingsplan, der als persönliches Rezept fungiert, um gesund zu bleiben. Der Personaltrainer erfindet ihn nicht aus dem Blauen heraus, sondern passt ihn dem Körper, den Bedürfnissen und den Zeitressourcen der jeweiligen Person an.

### **Aber so ein Training ist auch sehr zeitaufwendig.**

Man darf sich nicht vorgaukeln, man habe keine Zeit zum Trainieren. Das sind Ausreden. Eine kranke Person kostet den Staat etwa das Doppelte einer gesunden. Ich habe die Vision, dass sich alle Leute dank körperlicher Betätigung wohlfühlen. Und dass sie sich ihrem Körper gemäß bewegen, sich einer kompetenten Person anvertrauen und den richtigen Weg zur eigenen körperlichen Fitness und zum eigenen Wohlbefinden finden. Man muss nicht ein ganzes Leben lang zum Personaltrainer gehen. Nach einiger Zeit hat man gelernt, wie man sich fit trainiert und dem Körper durch Bewegung Gutes tut. **MARIA GALL PRADER**

# Unwetter im Eisacktal

Am 24. Juni suchte ein heftiges Gewitter den Klausner Raum heim. Regenböen peitschten durchs Tal, Hagel prasselte nieder und binnen weniger Stunden waren die Brennerstraße und die Straßen nach Verdings, Pardell und Latzfons vermurt.



**B**ei folgenschweren Unwettern wie im Juni, bei Umweltkatastrophen schlechthin, ist die Freiwillige Feuerwehr der erste Ansprechpartner der Bevölkerung. Einsatzleiter der Klausner Wehr war diesmal Helmut Verginer, der alle Hilfsmaßnahmen koordinierte. Er gab der „Claus“ Auskunft über die Einsätze.

### **Herr Verginer, wann und zu welchen Einsätzen wurde die Feuerwehr gerufen?**

**Helmut Verginer:** Ich kann über die Situation in Klausen berichten. Es war abends um 22 Uhr, als der erste Anruf in der Zentrale eintraf: „Mure auf der SS 12!“ Zu diesem Zeitpunkt begann es schon dunkel zu werden und es schüttete, als sei der Himmel offen. Sofort fuhren wir in Richtung Norden und stießen auch prompt auf das erste Auto, das in der

Höhe des Reinhälerhofes stand und gerade noch die zu dieser Zeit niedere Mure beim Würstelstand am Reinhälerkofel passiert hatte. Daneben stand eine junge Frau weinend und erschreckt im strömenden Regen und Hagel und traute sich nicht mehr, ins Fahrzeug mit dem dampfenden Motor zu steigen. Aus allen Mauern am Straßenrand und über die Böschungen flossen Wasser und Schlamm. Steine kollerten auf die Staatsstraße. Die Lage war völlig unübersichtlich und so sperrten wir als erste Maßnahme die Straße und befahlen den Autofahrern, die von Süden kamen, umzudrehen und den Weg über die alte Villnösser Straße zu nehmen. Wir kontaktierten den Straßendienst, damit er die Straße frei baggere, und dieser rief die Firmen „Beton Eisack“ und „Vendruscolo“ zur Unterstützung.

### **Aber die gefährlichste Situation war an der Villnösser Haltestelle, wo eine weitere Mure abgegangen war?**

Problematisch war, dass wir nicht wussten, ob jemand unter die Mure gekommen war, denn kaum hatten wir die Straße auf der Höhe vom Senfter gesperrt, erhielten wir die Information, dass nördlich vom Würstelstand Autos im Schlamm stecken würden. Wir fuhren über die alte Villnösser Straße zur Villnösser Kreuzung, wo schon zwei Feuerwehren der Gemeinde Villnöss im Einsatz waren. Auf der Brennerstraße hatte sich südlich der Villnösser Einfahrt ein Schlammsee gebildet, der für Fahrzeuge unmöglich passierbar war, sodass wir die Bootsgruppe der FF-Brixen und die Wasserrettung Südtirol – Gruppe Eisacktal rufen mussten. Es war finster und wir konnten aus unserer Sicht kei-



Ein ganzes Wochenende lang war die Freiwillige Feuerwehr von Klausen im Einsatz, um das Wasser unter Kontrolle zu halten und die Bevölkerung zu schützen.

nerlei Fahrzeug im See ausmachen. Wir vereinbarten mit den Villnössern, dass sie im nördlichen Teil der beiden Muren Wache halten sollten, während wir im südlichen Abschnitt Stellung bezogen.

### **Und was war mit dem Straßenstück zwischen den Muren?**

Zum Glück war niemand unter die Mure gekommen; die Brixner Bootsgruppe konnte rasch entwarnen. Aber immerhin steckten acht Autos im Teilstück zwischen den beiden Schlammlawinen. Die Leute waren zuerst nach Norden gefahren und auf der Höhe vom Gasthof „Stern“ auf die erste Mure gestoßen, waren umgedreht und auf dem Weg nach Süden von der zweiten Schlammlawine überrascht worden. Der Bauer vom Bruggerhof war ihnen zu Hilfe geeilt, hatte alle auf seinen Hof ins Trockene geholt, von wo sie von den Feuerwehren nach Brixen oder nach Klausen gebracht wurden. Wir Feuerwehrleute standen bis circa 6 Uhr morgens im Einsatz, anschließend unterstützten wir je nach Bedarf den Straßendienst mit den Aufräumarbeiten. Am Montagabend war die Straße schon wieder einspurig befahrbar. Gott sei Dank kamen keine Personen zu Schaden.

### **Wohin wurde die Klausner Feuerwehr zusätzlich gerufen?**

Wir mussten auch die Feldthurner Straße, die Leitacher Straße nach Pardell und die Tinnestraße sperren. Das Unwetter hat in der Stadt selbst keine nennenswerten Schäden angerichtet. Keller pumpeten wir lediglich beim Trocker und in der Gewerbezone beim Obermarzoner aus. Die ganze Nacht haben wir aber den Stand des Tinnebaches auf der Tinnebrücke im Auge behalten, der mit gewaltigen Wassermassen in den Eisack toste. Zum Glück hatte das erste Rückhaltebecken, das mit kleinerem Holz, Wurzelzeug und Geröll bis zur Hälfte voll war, den größten Teil des Materials aufgefangen. Der Tinnebach hat die gesamte Umfahrungsstraße am Muttner Tunnel „wegrasiert“ und einen vier Meter tiefen Abgrund bis zum nackten Felsen ausgeschwemmt.

### **In Folge des Regens gab es ja ein paar Tage später auch wieder einen Felssturz am Tunnel.**

Ja, wir haben den Muttner Tunnel vorläufig bis zum 19. Juli gesperrt, weil er ein Sicherheitsrisiko darstellt. Im Herbst wird in Absprache mit der Agentur für Bevölkerungsschutz eine Umfahrungsstraße aus dem Felsen herausgesprengt

werden, der der Bach nichts mehr anhaben kann, weil der Fels einen stabilen Untergrund bietet. Die Gelder kommen von den Ämtern für Landwirtschaft und Zivilschutz; einen Teil der Kosten muss auch die Gemeinde Klausen bereitstellen. Dann kann der gefährliche Tunnel endgültig geschlossen werden.

### **Berichten Sie uns bitte vom Chemieeinsatz in Feldthurns.**

Wir wurden in derselben Nacht auch nach Feldthurns gerufen, weil in der Schwimmanlage im Maschinenraum Wasser eingedrungen war. Wir Klausner sind im Chemiezug für die Dekontamination zuständig. Es mussten Fässer, in denen Säure war, aus dem Maschinenraum geholt werden, damit sie nicht mit Chlorwasser in Kontakt kämen und eine gefährliche chemische Reaktion auslösten. Auch beim Hotel „Unterwirt“ hatten wir in dieser Nacht einen Chemieeinsatz.

### **Welche Maßnahmen gab es am Eisack?**

Der Eisack war ruhig. Wir haben seinen Stand und die Brücken aber laufend überwacht. Insgesamt hatten wir vom Samstag bis zum Montag 29 Einsätze.

**MARIA GALL PRADER**

# Die Zehn- Prozent-Station

Der Zuständigkeitsbereich der Forststation Klausen umfasst sieben Gemeinden. Vielfältig und umfangreich ist auch der Arbeitsbereich der acht Forstbeamten, wie Forstinspektor Mauro Pianaro der „Clausen“ schildert.



Mauro Pianaro

## Welche Aufgaben hat die Forst?

Mauro Pianaro:

Wie in ganz Südtirol

auch, besteht das Arbeitsfeld der

Forststation Klausen aus vier Bereichen: aus der Aufsicht und Kontrolle, den Regiarbeiten, der Beratung im Bereich Forst und Landwirtschaft und der Gestaltung der Datenbanken, die den ländlichen Raum betreffen.

## Bitte erläutern Sie die einzelnen Aufgabenbereiche.

Unter den Bereich „Beratung“ fallen die Verwaltung der Wälder, Almen und Forstwege, sowie die Umwelterziehung wie zum Beispiel Baumfeste und die Öffentlichkeitsarbeit. Wir erstellen forstliche Gutachten zu allen Erdbewegungen im ländlichen Raum, regeln das Ausmaß der Baumschlägerungen, die Bestoßung (Anzahl der Weidetiere auf der Alm) und die Gestaltung der Almen.

In der Datenbank führen wir die Höfe-, Wald- und Almdatei, die Flughindernisse, den Lawinenkataster und den Quellenkataster. Der durchschnittliche Waldbesitz liegt in der Forststation Klausen bei nur drei Hektar; wir haben somit viele kleinstrukturierte Besitzverhältnisse. Wir führen 2.300 Waldkarteien, das sind ein Zehntel der gesamten Karteien des Landes. Deshalb werden wir auch

die „Zehn-Prozent-Station“ genannt. Die hohe Zahl an Ansprechpartnern und der damit verbundene Arbeitsaufwand sind für uns eine Herausforderung. Alle Prämien für die Landwirtschaft wie Mähprämien, Ankauf von Maschinen, Bauten usw. stützen sich auf Datenbanken, die landwirtschaftliche Betriebe beschreiben und die Realnutzungen erheben. Diese werden von uns erstellt und aktualisiert.

## Zu Ihrem Aufgabenfeld gehören auch die Aufsicht und Kontrolle.

Unter unseren Aufsichts- und Kontrollbereich fallen 19 Landesgesetze, dazu noch Staatsgesetze und EU-Bestimmungen. Sie betreffen Gewässer, Umwelt, Müll, Pilze, Blumen, die Flugtätigkeit mit Motorflugzeugen usw. Es gibt ständig Neuerungen, und die Staatsbestimmungen verändern immer öfter die Landesgesetzgebung vor allem in den Bereichen Müll, Abwässer, Bautätigkeit, Rodungen und Umwidmungen.

## Und der vierte Aufgabenbereich?

Wir bauen Forstwege, Almwege, Hoferschließungswege und Wandersteige. Es gibt ein Abkommen zwischen Alpenverein, CAI, Tourismusvereinen und Forst bezüglich der Errichtung der Steige. In unserer Datenbank erfassen wir Steige, Forst-, Wald-, Alm-, Wander- und Themenwege und sorgen für die außerordentliche Instandhaltung. Themenwege wie Wasser-, Kastanienwege- und Kräuterwege sind immer mehr im Kommen. In Verdings haben wir beispielweise beim Bau des Birmehlweges mitgeholfen. Wir arbeiten auch mit LEADER zusammen.

In die LEADER-Projekte fallen touristische Infrastrukturen im ländlichen Raum wie der Kastanienweg. Wir sind das ausführende Organ dieser Projekte.

## Beteiligt sich die Forst auch am Bau von Radwegen?

Bei den Verbindungsstücken von Radwegen sorgen wir für die Nebeninfrastrukturen, für Rastplätze, Brunnen zur Wasserversorgung, Bänke usw. Wir planen und führen die Arbeiten mit etwa 20 Forstarbeitern selbst durch. Im Zusammenhang mit Unwetterschäden machen wir Hangsanierungen und Absicherungen.

## Sie haben vorhin von Kontrolle gesprochen. Was wird in der Landwirtschaft kontrolliert?

Es gibt drei Typen: Die Standardkontrolle prüft den Viehbesatz, die Kapazität der Mistlege, die gemähten Flächen, das Stallregister und das Almregister u. a. Die erweiterte Kontrolle, die so genannte Cross-Compliance-Checkliste, prüft die Einhaltung von Voraussetzungen für den Erhalt der Direktzahlungen. Bauern sind Lebensmittelhersteller und müssen Hygienebestimmungen einhalten und Tiere artgerecht halten; wir kontrollieren auch die verwendeten Spritzmittel, Pestizide im Wein und Obstbau. Bei den so genannten Ex-Post-Kontrollen achten wir darauf, dass die Geldförderung auch noch nach Jahren für den vereinbarten Zweck genützt wird. Fünf Prozent der Kontrollen erfolgt landesweit von Amtswegen, andere führen wir aus eigener Initiative durch.



**Mauro Pianaro: „Es wird ein Bürokratieapparat geschaffen, der absurd ist. Es geht in die falsche Richtung: Die Arbeit des Försters wäre eigentlich im Freien und nicht am Schreibtisch.“**

### **Welche sind die häufigsten Umweltsünden im Klausner Stationsgebiet?**

Am öftesten kommt es zur Verbrennung von Müll im Freien, gelegentlich auch in den Kaminen und zur Ableitung von Gülle in Fließgewässer. Verbrennung von Biomaterial, wie zum Beispiel Laub, kommt in Klausen immer wieder vor. Wird Müll verbrannt, folgt eine strafrechtliche Ahndung. Wir kontrollieren systematisch die Restwasserführung der Bäche, Flüsse, der E-Werke und Beregnungsableitungen. Große Übertretungen konnten wir aber in Klausen nicht feststellen.

### **Wie rechtens ist es, dass bestimmte Bäche wie der Sandbach wenig oder gar kein Wasser führen?**

Vor zwei Jahren haben wir eine Erhebung abgeschlossen, bei der wir alle Ableitungen jedes Baches dokumentiert haben. Bei den Ableitungen handelt es sich meist um konzessionierte Bewässerungen. Die illegalen Ableitungen wurden entfernt. In Klausen sind aber gewisse Bäche überkonzessioniert. Das bedeutet, dass die Wasserführung des Baches manchmal die erlaubte Ableitungsmenge nicht erfüllen kann.

### **Wie kontrolliert die Forst die Reinhaltung der Quellen?**

Wir achten darauf, dass die Bestimmungen der Quellschutzgebiete eingehalten werden. Wir kontrollieren, dass die A-Zonen in Gartengröße eingezäunt

werden. In diesem Quellgebiet darf kein Tier weiden. Je nach geologischem Gutachten gibt es in der B-Zone Auflagen, die mehr oder weniger streng sein können. Diese können ein Weideverbot betreffen, ein Erdbewegungsverbot und das Ausbringen der Gülle.

### **Welche Möglichkeiten hat die Forst, gegen Geruchsbelästigung einzuschreiten?**

Eine allgemeine Bestimmung sagt, dass Gülle nicht an heißen Tagen, bei Regenwetter, bei schneebedecktem Boden und bei starkem Wind ausgebracht werden darf. Die Geruchsbelästigung an sich kann man nicht messen. Die Begriffe „heiße“ oder „windige“ Tage liegen oft im subjektiven Empfinden. Natürlich kann im August bei 30 Grad Hitze eingegriffen werden. In solchen Situationen wird vermehrt kontrolliert.

### **Worin liegt die Herausforderung in Ihrem Beruf?**

Das Schöne an unserer Arbeit ist ihre Vielseitigkeit. Die Arbeit im Wald; wir arbeiten eigenständig und selbstverantwortlich. Wer nicht entscheiden kann, sollte kein Förster werden. Für Förster wird aber die Verwaltungstätigkeit zur hohen Belastung. Früher gab es Rundschreiben, die mindestens fünf Jahre lang gültig waren, heute erhalten wir laufend Rundschreiben über die Veränderung der Veränderung. Die Landesgesetze verändern sich ständig und müssen an Staatsgesetze und EU-Bestimmungen angepasst werden.

Wenn wir eine normale EU-Kontrolle im ländlichen Raum durchführen, müssen wir 23 Seiten ausfüllen. Früher waren es zwei Seiten. Wir Förster sind Pragmatiker und sind es gewohnt, auf der Grundlage von Vertrauen, Zuverlässigkeit und technischen Gegebenheiten effizient zu arbeiten. Durch die übergreifende Bürokratisierung laufen wir Gefahr, dass die Dokumente, die am Schreibtisch erstellt werden, nicht mehr mit der Realität draußen übereinstimmen: Die Erstellung dieser Papiere ist so zeitaufwendig, dass die Zeit für die effektive Arbeit im Gelände oft fehlt. Wir brauchen wieder vermehrt Handschlagqualitäten und gegenseitiges Vertrauen.

### **Wie würden Sie die Qualitäten eines guten Försters beschreiben?**

Verantwortungsbewusst, zielstrebig, analytisch denkend, computerfit, pragmatisch, konsequent, korrekt und motiviert. Er liebt Menschen, Tiere und Umwelt.

**MARIA GALL PRADER**



# Vogelvielfalt über Säben und Pardell

Seit Jahren lädt das Naturmuseum Südtirol am letzten Samstag im Juni zum Tag der Artenvielfalt. In diesem Jahr waren Botaniker und Zoologen in der Dürerstadt Klausen und deren Umgebung unterwegs.



Foto: Simon Comploi

Beim Tag der Artenvielfalt ließen sich auch der kleinste Singvogel, das Wintergoldhähnchen (rechts) blicken. Links sein Verwandter, das Sommergoldhähnchen.

Vögel beginnen ihren Tag bekanntlich in den ersten Morgenstunden. So trafen sich die Vogelkundler bereits um 6 Uhr früh im Zentrum von Klausen. Auch die erste Bürgerin der Stadt, Bürgermeisterin Maria Gasser Fink, war mit Begeisterung dabei und horchte wie die anderen Teilnehmer auf die verschiedenen Vogelstimmen. Viele Vogelarten sind als Kulturfolger dem Menschen in die Siedlungen gefolgt, so etwa Sperlinge, Schwalben, Rotschwänze und Dohlen. Leo Hilpold, der Exkursionsleiter, informierte ausführlich über Anpassungen, Lebensgewohnheiten und Zugverhalten der jeweiligen Arten, die wir hörten oder sehen konnten. Häufigste Schwalbe im und über dem Städtchen Klausen war die Felsenschwalbe, die sich erst seit knapp 50 Jahren vom reinen Felsen-

brüter zum Siedlungs- und Hausbrüter wandelte. Mehl- und Rauchschnalben waren seltener zu sehen. Weitere klassische Kulturfolger und Hausbrüter sind die Mauersegler. Mit lauten Rufen jagten sie über den Dächern der Stadt. Über dem Kloster Säben konnten wir später auch die größeren Verwandten, die Alpensegler beobachten. In mehreren Exemplaren jagten sie im eleganten und raschen Flug durch den Luftraum. Segler haben sich extrem an ihren Lebensraum angepasst: Sie verbringen bis auf wenige Wochen (Brut) das ganze Jahr rund um die Uhr in der Luft: Sie vollziehen ihre Paarung in der Luft, schlafen fliegend und ziehen nachts bis in die Überwinterungsgebiete in Afrika. Beim Aufstieg nach Säben konnten die Teilnehmer ausnahmsweise gut auch den kleinsten Vertreter der Singvögel,

das Wintergoldhähnchen, einen typischen Nadelwaldvertreter, beobachten. Wie winzige Federbällchen turnten mehrere Exemplare durch die Fichtenzweige und suchten nach kleinen Insekten und Spinnen. Etwas später flogen über dem Tinnetal drei Kolkkraben, die größten heimischen Singvögel.

### Höhepunkt des Tages – der Schlangennadler

Eine kleine Gruppe saß bereits im schattigen Gastgarten in Pardell bei einem erfrischenden Getränk, als ein großer, heller Greifvogel knapp über den Baumwipfeln dahinflog. Sofort sprangen wir auf, um mit dem Feldstecher zu schauen, um welche Art es sich wohl handelte. Zur Freude und Begeisterung aller war es ein Schlangennadler, den alle, auch die Teilnehmer der zweiten Gruppe, ausgiebig und über längere Zeit sehr schön beobachten konnten. Der Schlangennadler zählt in Südtirol zu den sehr seltenen Brutvogelarten. Auch andere Greifvögel (Steinadler, Mäuse- und Wespenbussard, Turmfalke, Sperber, Schwarzmilan) ließen sich an diesem heißen Sommertag sehen, die wohl auch die Wärme über den Hängen für ihre Flüge nutzten. Nur einmal ließ sich ein typischer Heckenbrüter blicken, der Neuntöter. Der Bestand dieser Art ist nicht nur in Südtirol stark rückläufig: Lebensraumverlust (Hecken) und Rückgang des Nahrungsangebots (artenreiche Wiesen mit vielen Insekten) sind die Hauptursachen dafür. Davon betroffen sind auch andere Heckenbrüter wie die Goldammern oder Grasmücken. Kurz nach der Mittagsrast in Verdings beglückten uns noch zwei far-

Foto: Leo Unterholzner



benprächtige Wiedehopfe. Beim Abstieg über den Gnollhof ins Tinnetal kreisten drei Wespenbussarde (zwei Altvögel und ein Jungvogel) über den Hängen. Längs des Tinnebaches ließen sich mehrmals Wasseramseln und Gebirgsstelzen sehen, zwei charakteristische Vertreter an Gebirgsbächen. Insgesamt wurden an diesem Tag 52 Vogelarten beobachtet, ein schöne Bilanz, die für uns alle auch Auftrag und Verpflichtung für die Zukunft einer vielfältigen und artenreichen Natur in diesem Gebiet sein sollte.

**LEO UNTERHOLZNER**

**360° Beton Eisack**

- BETON
- ZEMENT
- SAND
- SCHOTTER, ERDE & STEINE
- ERD- & TIEFBAU
- ABBRUCH
- BAUSTOFFRECYCLING
- TRANSPORTE

**BETON EISACK** Klausen, Spitalwiese 14 . T 0472 847 651 . info@beton-eisack.it . [www.beton-eisack.it](http://www.beton-eisack.it)

BRANMEDIA

# Tag der Artenvielfalt

Ausgerüstet mit Lupen und Fotoapparaten durchkämmten etwa hundert Biologen, Zoologen und Ökologen am 24. Juni Eisack, Tinnebach, Säbener Berg und Verdinner Hügel, um die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt in Klausen zu erkunden. Trotz ungünstiger Witterung wurden sie fündig.

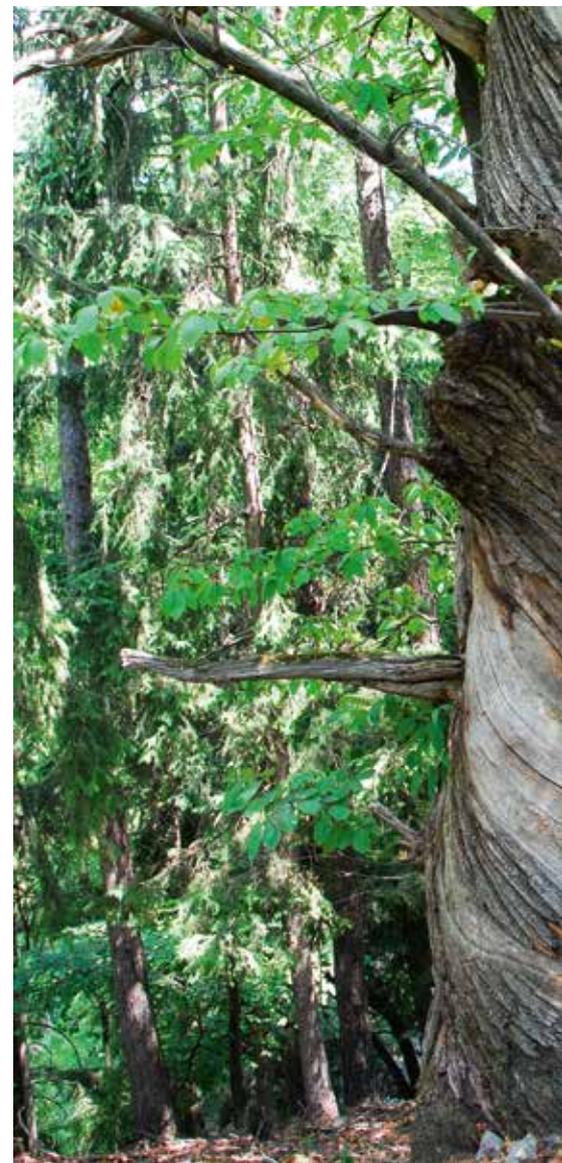
Die Überraschung des Tages war nicht ein seltenes Tier, sondern eine unscheinbare Pflanze, der Borstenpippen aus der Familie der Korbblütler. Eine Pflanze, die schon 100 Jahre lang nicht mehr gesichtet worden war und am Weinhügel auf Säben blüht. Ein Exemplar, auf das man das letzte Mal 1921 in der Meraner Gegend gestoßen war. Damit war der Tag eigentlich schon „gerettet“, denn die Forscher und Forscherinnen hatten sich die Aufgabe gestellt, die Biodiversität in Klausen festzustellen und Veränderungen zu beobachten, um „Entscheidungsträgern Hilfen für Maßnahmen geben zu können“. Der stellvertretende Direktor des Naturmuseum in Bozen, Benno Baumgarten, stellte bei der Vorstellung der Ergebnisse vorab die rhetorische Frage, weshalb sich Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen für die Artenvielfalt einsetzen sollten und erklärte: „Unsere Gründe sind ethischer Natur, denn wir sorgen uns, dass die Menschen in ihrer Begrenztheit Pflanzen und Tiere aussterben lassen. Unser Anliegen ist die Erhaltung der Artenvielfalt

und die Stabilität des Ökosystems.“

## Trockenheit erschwert die Suche

Die drückende Hitze des Tages war nicht dazu angetan, den Wissenschaftlern das Suchen zu erleichtern. Die meisten Tiere hatten sich verkrochen. Außerdem sind durch die langanhaltende Trockenperiode der ersten Jahreshälfte zahlreiche Pflanzen verdorrt. Mit 13 gefundenen Arten war die Ausbeute der Pilzexperten besonders mager, wie Francesco Bellù berichtete. Zwischen 400 und 500 verschiedene Pflanzenarten konnte der Arbeitskreis Flora auf den Trockenweiden von Moar zu Viersch nachweisen, obwohl die Dürre der Felder es den Experten schwer machte, sich Blütenpflanzen zu notieren, weil anstelle der Blüten nur mehr Blätter feststellbar waren. Thomas Wilhalm, Konservator für Botanik am Naturmuseum Südtirol, unterstrich, dass die Gegend um Säben und Pardell eine ganz besondere sei: „In Klausen sind wir mit Zürgelbaum, Blasenstrauch, Mannaesche und Weichselkirsche am oberen Limit

der submediterranen Vegetation. Es gibt aber auch Neubürger, die vom Klima profitieren, etwa die Feigenbäume im Tinnetal. Beim Moar haben wir eine Seltenheit gefunden: das Kammgras, das auf Feuchtweiden vorkommt. Völlig neu für die Umgebung ist das Norwegische Fingerkraut, das wir in Verdinger sichteteten.“ Die Hitze erschwerte auch die Suche nach



Schmetterlingen. Die Experten konnten dennoch zehn verschiedene Tagfalterarten, ein Weißfleckwidderchen, den Kleinen Eisvogel, einige Segelfalter, Schwalbenschwänze und das Veränderliche Rotwidderchen bestimmen.

In Moosen und am Bachlauf an den Tinn-Ufern wurden lediglich 25 verschiedene Arten von Kurzflügelkäfern geortet. Sie sind wichtige Indikatoren für intakte Ökosysteme.

Dagegen hatten die Heuschreckenexperten Grund zur Freude. Bei der Vorstellung der Zwischenergebnisse zählte Petra Kranebitter 20 Heuschreckenarten, eine Feldgrillenart, acht Langfühlerschrecken, zehn Kurzfühlerschrecken und eine Gottesanbeterin auf, die am felsigen Gelände im Eingang des Tinnets und am Moarhof in Pardell/Verdings gefunden wurden. Als besonders seltene Art in Südtirol wurde die Lauschschrecke entdeckt. Wegen der großen Widerstandsfähigkeit spielen ausbleibende Niederschläge bei Moosen eine marginale Rolle. 90

verschiedene Moose konnten am Tag der Artenvielfalt im Klausner Gebiet festgestellt werden, darunter auch eine Besonderheit: das Gezähnte Goldhaarmoose, das vor wenigen Jahren erst in Südtirol und danach im Tessin entdeckt wurde.

### Eldorado Säbener Berg

In Südtirol gibt es 400 verschiedene Hornmilben. Hornmilben müssen zuerst im Sieb aussortiert werden, bevor man sie analysieren kann. Heinz Schatz beschränkte die Suche nach Hornmilben auf den Trockenrasen von Säben und schätzte seine Ausbeute auf 30 verschiedene Arten. Die Untersuchung am Säbener Berg sei deshalb so aufschlussreich, weil das Gelände eine klimatische Grenze darstelle, erklärte er.

„Naturkundlich interessant und ein sehr diverses Gebiet“ sei der Säbener Berg fand auch Karl-Heinz Steinberger, der etwa 40 verschiedene Spinnenarten, eine Skorpioart und einen Pseudoskorpion auflistete und schilderte, wie man Spinnen am leichtesten auffindet: „Spinnen haben die Eigenart, dass sie immer etwas hinterlassen, beispielsweise einen Kokon; das hilft bei der Suche. Man braucht nur Blätter abzuschütteln oder einen Stein umzudrehen und schon wird man fündig.“ Bereits um 6 Uhr hatte sich eine Gruppe

mit dem Ornithologen Leo Hilpold und mit Bürgermeisterin Anna Maria Gasser Fink nach Säben begeben. Sie sichtete 52 verschiedene Vogelarten, darunter sechs Greifvogelarten. Das Highlight der Gruppe war die Entdeckung eines Schlangenadlers.

Auf dem Weg über Säben nach Verdings entdeckte die Gruppe um Timo Kopf an die 40 bis 50 verschiedene Arten von Stechimmen. „Bienen und Immen brauchen Magerwiesen, die nur einmal im Herbst gemäht werden, sonst verdursten sie“, mahnte der Forscher.

Überhaupt regten die Wissenschaftler die Klausner Bevölkerung an, Böschungen mehr zu schützen und weniger gründlich zu mähen und zurückzustutzen, weil sie wichtige Lebensräume und Rückzugsorte für besondere Arten der Fauna und Flora darstellen.

Die ehrenamtlich tätigen Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Südtirol, Nordtirol und dem Trentino waren am Tag der Artenvielfalt Gäste der Stadt Klausen. Für die Verpflegung hatte die Gemeinde unter der Regie der Bürgermeisterin und unter Mithilfe der Bäuerinnen gesorgt, während sich Elki und Stadtmuseum um die Freizeitbeschäftigung der Familien kümmerten.

**MARIA GALL PRADER**



# Il meglio delle speciali pere di Verdignes

*Attrazioni culinarie per il corpo e lo spirito, tour guidati sulla collina soleggiata di Verdignes, degustazioni di antiche varietà di frutta, eventi informativi e incontri in buona compagnia vi aspettano alla manifestazione autunnale "Birmehlherbst Verdignes", giunta alla sua quinta edizione.*

**U**n appuntamento da non perdere, la giornata dell'antica varietà di pere "Ferchbirne". Il giorno in cui tutto il paese ricorda un alimento dei poveri, che negli ultimi anni ha fatto parlare di sé la piccola frazione di Chiusa. Il giorno in cui gli abitanti di Verdignes e Pradello fanno rivivere con orgoglio un'antica usanza, proponendo pietanze realizzate con un ingrediente naturale e salutare: la Birmehl (letteralmente, farina di pere).

Il 24 settembre sarà il grande giorno: il paesino della farina di pere, Verdignes, vi invita nuovamente a camminare sul Birmehlweg (sentiero della farina di pere). Chi ama la tradizione, l'accoglienza e le cose sane che fanno bene, chi vuole sperimentare la coesione tra strutture ricettive, associazioni e cittadini, senza amplificatori ed eccessivo clamore, quindi chi cerca l'autenticità la troverà al Birmehlherbst di Verdignes e Pradello. 20 organizzatori con i loro stand lungo il percorso della Birmehl offriranno un programma di manifestazioni vario e divertente.

## Le tentazioni della Birmehl

Chi non vorrebbe provare a raccogliere con il cucchiaino da una padella condivisa in piacevole compagnia la Plentene Muas mit Holermulle, ripensando ai tempi passati, quando era del tutto normale non avere ognuno il proprio piatto? E chi di noi un po' più in là con gli anni non ha ancora provato e imparato ad apprezzare un delizioso Plentenen Riebler? Ora è possibile zuccherarlo lungo il percorso anche con la Birmehl di Verdignes. O

magari provare i Birmehlschupfnudeln. L'offerta culinaria della Birmehlfest è ampia e varia: pane con Birmehl, canederli con le prugne ricoperti di Birmehl, ravioli di Birmehl, brasato di capriolo con cavolo rosso, strudel e rotoli di Birmehl, krapfen e pizze a base di Birmehl aspettano i buongustai. Che gli gnocchi con farina di pere siano una vera poesia forse non è ancora noto ovunque, ma chi non li ha ancora provati deve assolutamente recuperare il 24 settembre!

## Birmehl, un alimento completo

Innanzitutto vorremmo sottolineare ciò che la Birmehl non è: la Birmehl non è zucchero! Tuttavia, dolcifica quattro volte di più dello zucchero comune. Mentre nello zucchero il glucosio e il fruttosio sono presenti in rapporto uno a uno, la percentuale di fruttosio nelle pere è cinque volte superiore. La Birmehl è un dolcificante naturale, ottenuto con un processo lungo e faticoso dalla "Ferchbirne", un'antica varietà di pere oggi molto rara. Le pere già marroni all'interno devono essere pulite, sminuzzate e fatte essiccare conservandole alternatamente per tutto l'inverno nel forno, sul sottotetto o su un balcone arieggiato, fino a quando diventano dure come la pietra e possono essere portate dal mugnaio a macinare. Solo dopo questa procedura è possibile utilizzare la Birmehl come dolcificante completo, mescolandola nel ripieno dei krapfen, sbriciolandola sopra gli gnocchi o spargendola sul Muas. Data la complessità del processo produttivo, non varrebbe mai la pena di commercializzare

la Birmehl. Non c'è da meravigliarsi che le casalinghe di Verdignes la utilizzino con parsimonia!

## Un alimento ricco di tradizione

Alcuni decenni fa non c'era quasi nessuno che si ricordasse della produzione della Birmehl. O che volesse farlo. Perché la Birmehl è un alimento dei poveri, di cui molti si vergognavano.

Un additivo che utilizzava l'ingegnosa popolazione contadina che non poteva permettersi lo zucchero, troppo costoso. Ma Anna Steina-cher, la nota agricolttrice del maso di Blabacher di Verdignes, ha conservato l'antica tradizione. Proprio come fa con il patrimonio lessicale di un tempo, con le sue



Gnocchi con Birmehl



Ravioli di Birmehl

profonde poesie dialettali. (Clausura nr. 41, 2016).

"Nel nostro maso abbiamo alberi di Ferchbirne, che anno dopo anno danno molti frutti. Mia suocera mi ha insegnato come ottenere la Birmehl dalle pere e io ho trasmesso questa tradizione agli abitanti di Verdignes. Nel frattempo, a Verdignes si stanno nuovamente piantando alberi di Ferchbirne e l'antica tradizione torna a vivere durante il Birmehlherbst", spiega la signora Steinacher, che ha anche dato un paio di buone ricette ai concittadini, ad esempio quella degli gnocchi con Birmehl.

### La storia del Birmehlweg

Già nel 1912 a Verdignes è presente un'associazione che si occupa della cura degli alberi da frutto.

Nel 2007, nella commissione locale di Verdignes si tengono i primi colloqui per una rivalutazione turistica della frazione, che nel 2009 confluiscono in un'officina di idee. I cittadini propongono di creare un sentiero tematico a Verdignes sul Sentiero delle castagne.

Nel gruppo di lavoro guidato da Hubert Rungger, nel 2010 nasce la proposta della creazione di un sentiero dedicato alla Birmehl, il Birmehlweg. A maggio del 2011, in collaborazione con la scuola e le associazioni, si tiene una festa degli alberi,

“

#### COLLEGAMENTI BUS:

per Verdignes da Chiusa: ore

08:32, 10:32, 13:32

da Bressanone: ore 08:27, 10:27, 13:27

da Verdignes per Chiusa e Bressanone:

ore 11:03, 14:03, 16:03, 18:03



**CONSIGLIO:** Venerdì 22 settembre escursione notturna a Verdignes e Pradello con degustazione di specialità culinarie: ore 19:00 albergo San Valentino con prenotazione.

Già dal 18 al 24 settembre, negli esercizi di San Valentino, Gosserbar, Monika e Huber, ci sarà una degustazione di pietanze a base di Birmehl.

#### GNOCCHI CON BIRMEHL

Preparare la pasta degli gnocchi con latte, farina fine, un po' di pane per canederli, sale, due cucchiaini di farina di pere e tre uova (la consistenza deve essere simile a quella degli Spätzle). Salare l'acqua, farla bollire e buttare gli gnocchi nell'acqua con un cucchiaino. Cuocere per dieci minuti. Spargere la Birmehl su un piatto grande e far gocciolare un po' di burro nocciola. Tirare fuori dall'acqua gli gnocchi con una schiumarola e metterli sul piatto. Cospargerli con la Birmehl e versare sopra del burro nocciola.

”



dove per la prima volta si ricorda la tradizione della produzione della Birmehl. Il progetto dei sentieri della Comunità Comprensoriale (CC) fallisce nel 2012 per mancanza di fondi del Comune; ma nel 2013 il progetto viene inserito nel programma della CC, che nel 2014 lo realizza. Già nell'ottobre del 2014 si inaugura il primo Birmehlherbst, che in seguito viene organizzato ogni anno. Nel 2017, l'Istituto tecnico per economia, grafica e comunicazione di Bressanone sviluppa un logo adatto; la vincitrice, Alina Passler, viene premiata dal

Consigliere comunale di Pradello, Peter Gasser.

Hanno svolto un ruolo importante nello sviluppo del Birmehlweg, oltre a tutti i volontari, il precedente referente, Meinrad Kerschbaumer, e naturalmente Anna Steinacher, l'agricoltrice del maso

di Blabacher.

Nel frattempo, il Birmehlherbst gode di crescente apprezzamento e attira un sempre maggior numero di appassionati. C'è da sperare che la festa rimanga comunque ciò che è stata fino ad ora: originale, accogliente, autentica. Proprio come il meraviglioso paesino di Verdignes. Qualcosa di speciale. **MARIA GALL PRADER**

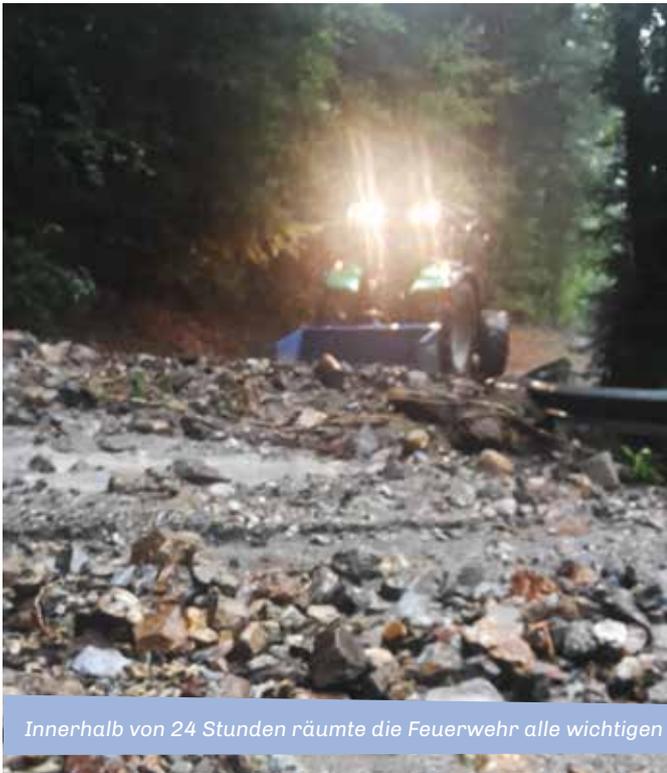


Krapfen con Birmehl

Torta con Birmehl

# Feuerwehr im Einsatz

Im Gespräch mit Referent Sepp Kerschbaumer erkundigte sich die „Claus“ nach dem Einsatz der Feuerwehr Verdings/Pardell, die genauso wie die Klausner Feuerwehr am 24. und 25. Juni rund um die Uhr im Einsatz war.



Innerhalb von 24 Stunden räumte die Feuerwehr alle wichtigen Wege und Straßen zu den Höfen.



Foto: FFW Verdings/Pardell

## Herr Kerschbaumer, welche Schäden entstanden durch die starken Regenfälle in Verdings?

**Sepp Kerschbaumer:** Durch die Regengüsse waren mehrere Zufahrten zu Höfen und Wohnhäusern blockiert, die betreffenden Zufahrtsstraßen unterspült und mit umgefallenen Bäumen versperrt. Wir wurden zu technischen Einsätzen gerufen, wie sie bei Unwetterschäden üblich sind. Von den Höfen gingen am laufenden Band Anrufe über Schäden ein. Die Verdinner und Pardeller Wehr war vom Samstag Abend um 21:30 Uhr bis 3:30 Uhr morgens im Einsatz; am Sonntag begannen um 7 Uhr die Aufräumarbeiten. Erst am späten Sonntagnachmittag war der Einsatz zu Ende.

## Wo wurden Schäden verursacht? Welche Straßen, Bauernhöfe, Keller und Bäche waren betroffen?

Die gesamte Pardeller und Pucher Straße wurde von den Re-

genfällen stark in Mitleidenschaft gezogen. Besonders schwer beschädigt waren die Straßen zu den Höfen und Häusern Egartner, Förstner, Egartner Hans und Telfner. Die Leute waren besorgt, weil auf zahlreichen Wiesen und in Wäldern Muren abgegangen waren.

## Welche Maßnahmen traf die Feuerwehr?

Dringlichkeitsmaßnahmen zur Sicherheit der Bevölkerung: Wir sperrten Straßen ab. Bäche, die überliefen, leiteten wir in die Gräben zurück; Straßen richteten wir im Rahmen des Möglichen her, sodass sie wieder passierbar waren. Am Sonntag trafen viele Bauern, aber auch andere private Personen, mit ihren Baggern und diversen Maschinen ein und halfen bei der Räumung der Straßen. Damit sorgten sie für eine Normalisierung der Lage und garantierten den Bauern wieder die reibungslose Milchlieferung von den Höfen. **MARIA GALL PRADER**

# Das Beste aus der Verdinner Ferchbirne

*Ein kulinarisches Highlight für Leib und Seele, geführte Rundwanderungen am sonnigen Verdinner Hügel, Verkostungen alter Obstsorten, Infoveranstaltungen und Treffen in geselliger Runde bietet der „Birmehlherbst Verdings“ in seiner fünften Auflage.*



Fotos: Konrad Faltnar

**E**r ist ein richtiger Geheimtipp, der Tag um die alte Ferchbirne. Der Tag, an dem sich ganz Verdings an ein Arme-Leute-Essen erinnert, durch das die kleine Fraktion von Klausen in den letzten Jahren von sich sprechen macht. Der Tag, an dem die Verdinner und Pardeller selbstbewusst und mit Stolz einen alten Brauch aufleben lassen und Speisen anbieten, die mit einem natürlichen und gesunden Stoff gesüßt werden, mit Birmehl.

Am 24. September ist es soweit: Das Birmehldörfel Verdings lädt wieder zum Wandern auf dem Birmehlweg ein. Wer das Urige und Gemütliche liebt, das Gesunde und Bekömmliche, wer wahren Zusammenhalt zwischen Gastbetrieben, Vereinen und Bürgern erleben will, ohne

Verstärker und „Dschinderassa bumberassa“, wer also das Echte sucht, der ist beim Birmehlherbst in Verdings und Pardell gerade richtig. 20 Veranstalter stellen am Birmehlparcours ihre Stände auf und bieten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Veranstaltungsprogramm.

### Die Birmehlversuchung

Wer möchte nicht wieder einmal in geselliger Runde das Plentene Muas mit Holermulle aus der gemeinsamen Pfanne löffeln und sich in vergangene Zeiten versetzen, als es ganz normal war, dass nicht jeder seinen eigenen Teller hatte? Und wer von uns älteren Semestern hat nicht schon einmal einen köstlichen Plentenen Riebler probiert und schätzen gelernt? Nun kann er oder sie ihn beim

Birmehlparcours auch mal mit Verdinner Birmehl versüßen – oder Birmehlschupfnudeln ausprobieren. Die kulinarische Palette beim Birmehlfest ist lang und abwechslungsreich: Birmehlbrot, Zwetschgenknödel im Birmehlmantel, Birmehlravioli, Rehschmorbraten mit Blaukraut, Strudel und Roulade aus Birmehl, Birmehlkrapfen und Birmehlpizza warten auf den verwöhnten Gaumen. Dass die Verdinner Birmehlnocken ein wahres Gedicht sind, hat sich vielleicht noch nicht überall herumgesprochen, aber wer sie noch nie probiert hat, sollte dies am 24. September unbedingt nachholen!

### Birmehl, ein vollwertiges Nahrungsmittel

Vorab jedoch wollen wir erst mal

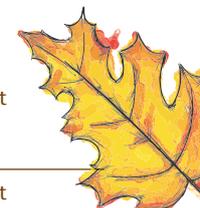
# BIRMEHLHERBST IN VERDINGS/PARDELL \_ A VERDIGNES/PRADELLO

24.09.2017

ab 10.00 Uhr \_ dalle ore 10.00



①	Arbeitsgruppe Birmehlweg _ Gruppo Sentiero „Birmehl“	Plentenes Muas mit Holermulle _ „Muas“ (Bechamel) di grano saraceno con purea di sambuco Plentener Birmehlröbler _ Frittata/grattata di grano saraceno e „Birmehl“	Hintner Bangart
②	Sortengarten Südtirol _ Giardino Varietale Alto Adige	Verkostung und Infos über alte Obstsorten _ Degustazione vecchie varietà di frutta e informazioni	Hintner Bangart
③	Niederkofler Christine	Vorführung Apfelsalbe und Information zu Apfel, Traube und Kastanie als Heilmittel _ Presentazione pomata di mela e informazioni su mela, uva e castania come medicinale popolare	Hintner Bangart
④	Frauenchor Verdings _ Coro femminile	Kürbissuppe _ Crema di zucca	Hintner Bangart
⑤	Pizzeria Monika	Topfen-Birmehl-Strudel _ Strudel di ricotta e „Birmehl“ Johannisbeersaft _ Succo di ribes	Stieber
⑥	Jäger _ Cacciatori	Birmehlnudel mit Wildragout _ Pasta al uovo e „Birmehl“ al ragù alla selvaggina Brettlmarende mit Birmehlmoustarda _ Affettato tirolese con mostarda di „Birmehl“ Birnenyoga _ Yoga alla pera	Rungger Bangart
⑦	Bar Gosser	Bauernbrettl mit Eigenbaubutter und Kaszieger _ Affettato con burro fatto in casa e „Kaszieger“ (formaggio fresco) Strudel und Roulade aus Birmehl _ Strudel e Roulade di „Birmehl“ Birmehlschlutzer _ Ravioli di „Birmehl“ ripieni di spinaci Birmehlbrot _ Pane al „Birmehl“	Bar Gosser
⑧	Freiwillige Feuerwehr Verdings/Pardell _ Vigili del fuoco Verdignes/Pradello	Gulaschsuppe _ Zuppa di gulasch Speckknödel mit Krautsalat _ Canederli allo speck con insalata di cappuccio Schwarzplentene Knödel mit Sauerkraut _ Canederli di grano saraceno con crauti Wurst mit Sauerkraut _ Salsiccia con crauti	FF Halle _ Caserna Vigili del Fuoco
⑨	Bildungsausschuss Verdings _ Comitato di educazione permanente Verdignes	Kreativausstellung _ Mostra creativa	Vereinssaal _ Palestra
⑩	Arbeitsgruppe Birmehlweg _ Gruppo Sentiero „Birmehl“	Infostand Birmehl _ Informazioni sul „Birmehl“	Dorfplatz _ Piazza del paese
⑪	Senioren _ Anziani	Birmehlnocken _ Canederli di semola con „Birmehl“	Dorfplatz _ Piazza del paese
⑫	Sportverein Verdings _ Associazione sportiva	Erdäpfelblatli mit Kraut _ Fritelle di patate con crauti Hauswurst mit Kraut _ Salsiccia con crauti Apfelküchl _ Frittella di mela Kastanien _ Castagne	Dorfplatz _ Piazza del paese
⑬	Gasthof _ Albergo St. Valentin	Birmehlravioli mit Frischkäse-Kräuterfülle _ Ravioli al „Birmehl“ ripieni di Ricotta e erbe Hirschgulasch mit Birmehlschupfnudel und Blaukraut _ Gulasch di cervo con gnocchi al „Birmehl“ e cavolo rosso Birmehlroulade mit hausgemachtem Eis _ Roulade al „Birmehl“ con gelato fatto in casa Zwetschgenknödel im Birmehlmantel _ Canederli alle prugne in mollica di „Birmehl“	Gasthof _ Albergo St. Valentin
⑭	Bäuerinnen _ Contadine	Birmehlkrapfen _ Frittelle al „Birmehl“ Grüne Krapfen _ Frittelle ai spinaci	Rasler
⑮	Katholischer Familienverband	Schminkecke für Kinder _ Angolo make-up per bambini	Hofladen _ Bottega al maso Gasser/Obergostnerhof
⑯	Hofladen _ Bottega al maso Gasser/Obergostnerhof	Verschiedene Naturprodukte _ Prodotti naturali Trockenobst _ Frutta secca Birnen, Zwetschgen, Apfelsaft _ Pere, Prugne, Succo di mela Kastanienherzen _ Cuori di castagne Kamplmocher in Aktion _ Manifattura di pettine	Hofladen _ Bottega al maso Gasser/Obergostnerhof
⑰	Gasthaus _ Albergo Huber	Rehshmorbraten mit Birmehlspätzle _ Brasato di capriolo con spätzle al „Birmehl“ Birmehltiramisù _ Tiramisù al „Birmehl“ Birmehlkuchen _ Torta di „Birmehl“ Knieküchel _ Frittelle con mirtilli	Gasthaus _ Albergo Huber
⑱	Freiwillige Feuerwehr Verdings/Pardell _ Vigili del fuoco Verdignes/Pradello	Gebatene Kastanien _ Castagne	Pardeller Bildstock
⑲	Jäger und Sportverein _ Cacciatori e Associazione sportiva	Infostand über Wild, Slackline _ Informazioni su selvaggio, Slackline	Pardeller Bühl
⑳	Moar zu Viersch	Süße Krapfen _ Frittelle con marmellata di prugne Bir- und Apfelküchl _ Frittelle di pera e mela Törggelsespezialitäten _ Specialità del Törggelen	Moar zu Viersch
㉑	Pizzeria Monika	Birmehlpizza _ Pizza al „Birmehl“ Frühschoppen _ Brindisi mattutino	Pizzeria Monika



festhalten, was das Birmehl nicht ist: Birmehl ist kein Zucker! Birmehl hat aber eine viermal höhere Süßkraft als handelsüblicher Zucker. Während im Zucker Glukose und Fruktose im Verhältnis eins zu eins vorhanden sind, ist der bekömmliche Fruktoseanteil in der Birne um ein Fünffaches höher. Birmehl ist ein natürlicher Süßstoff, der in einem höchst aufwendigen und langwierigen Verfahren aus „Ferchbirn“, einer alten und heute selten gewordenen Birnensorte, hergestellt wird. Dazu müssen die bereits „mohlen“ (innen braunen) Birnen geputzt, zerkleinert und abwechselnd den ganzen Winter lang im Ofen, auf dem Dachboden und am luftigen Balkon zu Kloazen getrocknet werden, bis sie steinhart sind und zum Müller zum Mahlen gefahren werden. Erst nach dieser Prozedur kann man das Birmehl als vollwertigen Süßstoff in die Krapfenfülle mischen, über Nocken bröseln oder übers Muas streuen. Nie würde es sich lohnen, Birmehl kommerziell herzustellen, so kompliziert ist die Herstellung. Kein Wunder, dass die Verdinner Hausfrau sparsam damit umgeht!

### Nahrungsmittel mit Tradition

Noch vor einigen Jahrzehnten gab es kaum jemanden, der sich an die Birmehlherstellung erinnern konnte. Oder wollte. Denn Birmehl ist ein Arme-Leute-Essen, dessen sich viele schämten. Ein Zusatzstoff, den die findige bäuerliche Bevölkerung zum Süßen gebrauchte, weil sie sich den teuren Zucker nicht leisten konnte.

Aber Anna Steinacher, die bemerkenswerte Blabacherbäuerin aus Verdings, hat die alte Tradition bewahrt, genauso wie sie den alten Dialektwortschatz mit ihren sinnigen Mundartgedichten erhält.



Birmehl

“

#### BUSVERBINDUNGEN:

nach Verdings ab Klausen:

08:32, 10:32, 13:32 Uhr

ab Brixen: 08:27, 10:27, 13:27 Uhr

ab Verdings nach Klausen und Brixen:

11:03, 14:03, 16:03, 18:03 Uhr



**TIPP:** Am Freitag, 22. 09. Nachtwanderung in Verdings und Pardell mit Verkostung kulinarischer Köstlichkeiten: Start um 19 Uhr beim Gasthof St. Valentin. Bitte vormerken!

Schon vom 18. bis 24. 09. findet in den Betrieben St. Valentin, Gosserbar, Monika und Huber eine Verkostung von Speisen mit Birmehl statt.

#### NOCKEN MIT BIRMEHL

Aus Milch, Nuller-Mehl, etwas Knödelbrot, Salz, zwei Esslöffeln Birmehl und drei Eiern einen Nockenteig machen. (Ungefähr so fest wie Spatzlen.) Wasser salzen, zum Kochen bringen und mit einem Löffel Teig Spatzlen ins Wasser geben. Zehn Minuten kochen. Auf einen größeren Teller Birmehl streuen und mit etwas brauner Butter beträufeln.

Die Nocken mit einer Schaumkelle aus dem Wasser nehmen und auf den Teller geben. Mit Birmehl dick bestreuen und mit brauner Butter übergießen.

”

(„Claus“ Nr. 41, 2016).

„Wir haben auf unserem Hof Ferchbirnbäume, die Jahr für Jahr üppig tragen. Meine Schwiegermutter hat mich gelehrt, wie man aus den Birnen Birmehl gewinnt. Diese Tradition habe ich den Verdinnern weitergegeben. Mittlerweile werden in Verdings wieder Birmehlbäume angepflanzt und die alte Tradition lebt durch den Birmehlherbst wieder auf“, erzählt Frau Steinacher. Sie hat der Bevölkerung auch gleich ein paar gute Rezepte mitgeliefert, beispielsweise das Birmehlnockenrezept.

#### Die Geschichte des Birmehlweges

Schon um 1912 scheint in Verdings ein Obstbauverein auf, der sich um die Pflege der Obstbäume kümmert. 2007 finden im Ortsausschuss von Verdings erste Gespräche zur touristischen Aufwertung der Fraktion statt, die 2009 in eine Ideenwerkstatt münden. Die Bürger schlagen vor, einen Verdinner Themenweg am Kastanienweg anzulegen. In der Arbeitsgruppe unter Hubert Rungger entsteht 2010 der Vorschlag zum Birmehlweg. Im Mai 2011 findet in Zusammenarbeit mit

Schule und Vereinen ein Baumfest statt, bei dem man erstmals an die Tradition der Birmehlherstellung erinnert. Das Wegeprojekt der Bezirksgemeinschaft (BZG) scheitert 2012 an der Geldnot der Gemeinde; es wird aber 2013 ins Programm der BZG aufgenommen und 2014 von ihr realisiert. Schon im Oktober 2014 wird der erste Birmehlherbst eröffnet und von nun an jährlich organisiert. 2017 entwickelt die Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation Brixen ein passendes Logo; die Gewinnerin Alina Passler wird vom Pardeller Gemeinderat Peter Gasser ausgezeichnet. Einen wichtigen Verdienst an der Entwicklung des Birmehlweges haben neben allen Ehrenamtlichen der frühere Referent, Meinrad Kerschbaumer, und natürlich Anna Steinacher, die Blabacherbäuerin.

Inzwischen erfreut sich der Birmehlherbst wachsender Beliebtheit und zieht immer mehr Begeisterte an. Es bleibt zu hoffen, dass das Fest trotzdem bleibt, was es bisher war: originell, heimelig, authentisch. So, wie das wunderschöne Dörfchen Verdings selbst. Eben etwas ganz Besonderes.

MARIA GALL PRADER

# BIRMEHL HERBST

*St. Valentin*

PENSION • RESTAURANT • PIZZERIA

**Gasthaus  
Huber**

*Monika*  
Pizzeria Pub

*Gosser  
Verdings Bar*

\*Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung oder nähere Infos bei einem der teilnehmenden Betriebe



Foto: TV Klausen (Helmut Rier)

2017 NEU  
GEFÜHRTE NACHT-  
WANDERUNG AM  
BIRMEHLWEG\*  
am 22.09.

## BIRMEHLHERBST: 24.09.2017

BIRMEHLWOCHE IN VERDINGS/PARDELL: 18. – 24.09.2017

Wir verwöhnen Sie mit verschiedenen Spezialitäten rund um das Thema Birmehl.

# Auf zu neuen Ufern

*Wir Eltern erleben in den ersten Jahren unserer Kinder so viele Meilensteine: das erste Lächeln, den ersten Zahn, die ersten zaghaften Schritte und irgendwann ist es dann soweit und der erste Tag in der KiTa oder dem Kindergarten steht vor der Tür.*

Fotos: Silvia Rabensteiner



Unsere Aurelia fühlt sich in der KiTa sichtlich wohl.

**A**ls Eltern können wir unseren Kindern den Start zu neuen Ufern, einen Start voller Neugier und vielleicht auch etwas Ungewissheit erleichtern: Mit ganz viel Motivation! Ein Schnuppertag ist eine tolle Möglichkeit, unsere Kinder auf die neue spannende Zeit vorzubereiten. Ein gemeinsamer Einkauf aller nötigen Materialien (Turnbeutel und Hausschuhe oder Schultasche und Hefte) stimmt noch einmal richtig auf das unbekannte Abenteuer ein. So schaffen wir die besten Voraussetzungen, damit unser Kind sich in der neuen sozialen Gruppe und im noch fremden Umfeld wohl fühlt.

## Den Neustart wagen

Unsere Kinder gewinnen mit diesem Neustart ein Stück Selbstständigkeit und Selbstsicherheit. Dies können wir stärken, indem wir mit unseren Kindern den Weg zur Schule oder zum Kindergarten einige Male ablaufen. Lassen Sie Ihr Kind einige Meter vor Ihnen gehen, denn das erfüllt es mit Stolz und nimmt die Angst vor der unerforschten Umgebung. Und wenn Sie abends gemeinsam zu Bett gehen, lesen Sie noch eine Geschichte vor, zum Beispiel „Mein erstes großes KITA-Buch“, „Wieso? Weshalb? Warum? – Mein Kindergarten“ oder „Hurra, ich komme in die Schule – Geschichten zum Schulanfang“. Auch Geschichten aus Ihrer eigenen Kindheit sind für Kinder aufregend: Erzählen Sie von Ihren tollen Erlebnissen, den Ausflügen oder Ihrem Lieblingsfach. Dabei können Sie immer wieder erwähnen, dass Ihr Kind auch bald groß genug dafür ist. Es ist besonders schön, wenn man den Kindergarten- oder Schulbesuch als ein Privileg darstellt.

## Es ist soweit!

Wenn Sie es irgendwie bewerkstelligen können, so hilft es, in den ersten paar Tagen Urlaub zu nehmen. Vor allem dann, wenn das Kind noch jung ist und in die KiTa kommt. So können Sie Ihr Kind beim sanften Einstieg begleiten und im Notfall immer auch in die Einrichtung zurückkommen (alternativ: und im Notfall abholen). Kleine Kinder dürfen häufig auch geliebte Spielsachen oder Kuscheltiere von zuhause mitbringen. Das erleichtert den Einstieg enorm, vor allem, wenn Ihr Kind bisher noch nie längere Zeit von Ihnen getrennt war.

Auch in der Schule können unsere Erstklässler kleine Gegenstände von daheim mitnehmen. Ein kleiner Schlüsselanhänger für den ersten eigenen Haustürschlüssel oder ein Familienfoto im Federmäppchen geben Halt. Und ist der erste (Schul)Tag erst einmal geschafft, dürfen Sie Ihr Kind ruhig belohnen. Jetzt wird der Beginn einer neuen Ära gemeinsam gefeiert und das schafft Vorfreude auf einen neuen Tag. Und Sie werden sehen: Früher als erwartet, wird sich Ihr Kind in der neuen Gruppe einleben und neue Freunde finden.

Ich wünsche allen Eltern und Kindern ganz viel Vorfreude, Kraft und Geduld – aber vor allem ganz viel Spaß in den neuen Gefilden. **SILVIA RABENSTEINER**



# Leserbrief

Zu den Artikeln „Unser tägliches Trinkwasser“ und „Großes Potential“ der Clausa Ausgabe Mai/Juni 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

die deutsche Härte (dH) gibt an, wie hoch die Konzentration der Erdalkali-Ionen (hauptsächlich Magnesium, Calcium, auch Strontium und Barium) im Trinkwasser ist. Der Einfachheit halber möchte ich die alte Definition angeben: 10 Milligramm Calcium pro 1 Liter Wasser entspricht der deutschen Härte 1. (Heute wird in mval/l gemessen). Das Klausner Wasser ist mit einer Härte von 2 – 3 sehr weich. Ich habe sie einmal im Wasserwirtschaftsamt München messen lassen. Aus diesem Grunde ist in Klausen das Einfüllen von Salz in Geschirrspülmaschinen unnötig!!!

Was ich in Ihrem Artikel allerdings vermisst, ist der Nitratgehalt und die Bakterienlast des Klausner Trinkwassers, was Wesentliches über die Wassergüte aussagt. Beides wird in Ihrem Artikel nicht mit Zahlen angegeben. Bei der bakteriellen Belastung habe ich weniger Bedenken, dagegen beim

Nitratgehalt. Dieser führt in landwirtschaftlich genutzten Gegenden mit dem vermehrten Einsatz von Kunstdünger und Gülle (beide enthalten große Mengen an Nitraten) häufig zu einer Überschreitung des von der EU vorgegebenen Grenzwertes von 50 mg/Liter.

Grund für die Nitratanreicherung im Grundwasser, aus denen die Bergquellen gespeist werden, ist, dass es keine schwerlöslichen Nitrate gibt und somit diese ungebremst bis ins Grundwasser durchsickern. Diese Tatsache wird auch in dem Artikel „Großes Potential“ („Clausen“ Mai/ Juni 2017) von Sepp Pfattner übersehen!! Es würde mich interessieren, wie hoch der Nitratgehalt des Klausner Trinkwassers ist.

*Mit freundlichen Grüßen*  
**Dr. Wolfgang Stoeger**

## Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Stoeger,

was die Nitratwerte im Klausner Trinkwasser angeht, kann ich Sie beruhigen, da die Werte im Durchschnitt nur bei 2 mg/l liegen und der Grenzwert bei 50 mg/l liegt. Um die Nitratwerte sehr niedrig zu halten, ist es allerdings unbedingt notwendig, Schutzzonen auszuweisen, da das Ausbringen von Gülle sehr in Grenzen gehalten werden muss. Die

Bakterienlast ergab bei den letzten Wasserproben in Klausen den Wert 0, womit auch der Grenzwert, der bei 0 liegt, eingehalten wurde. Ich hoffe sehr, Ihre Fragen zur Genüge beantwortet zu haben.

*Mit herzlichen Grüßen*  
**Helmut Schenk**

mine DESIGN

**minedesign.it**  
graphic. web. printstudio.

Neu, kreativ  
und in Klausen.

Frag 6 · 0472 847 216



Auf dem Weg ins Ungewisse ...

# Sie würden gerne bleiben

*Am Abend des 3. Juli stiegen sechs „Schwarze“ aus einem Kleinbus. Sie waren spärlich bekleidet und hatten auch sonst nichts dabei. Ihr Ziel war die Flüchtlingsunterkunft im Hotel „Krone“ in Klausen. Zu dieser Zeit hatten diese Sechs schon eine längere, zum Teil beschwerliche Reise hinter sich.*

**N**igeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Nach Jahren der Militärdiktatur durchläuft es seit 1999 einen Prozess der Demokratisierung. Doch bis heute erschüttern blutige ethnische und religiöse Konflikte das Land. Vor allem der Norden Nigerias ist von Gewalt betroffen, immer wieder greift die islamistische Terrorgruppe „Boko Haram“ Dörfer an, plündert, brandschatzt, vergewaltigt und ermordet tausende Zivilisten. Als Folge der andauernden Gewalt sind

innerhalb Nigerias zahllose Menschen auf der Flucht. Die Sechs kommen aus diesem Land.

Einige Bürger von Klausen beobachteten das Ankommen der Flüchtlinge, erkannten deren Not und versorgten die drei Paare mit Kleidung, Schuhen und Toilettenartikeln. Den Flüchtlingen musste erklärt werden, wie man was benutzt und welche Tube wozu dient, denn diese Menschen lebten teilweise in Dörfern, wo es weder Strom, Toiletten noch

fließendes Wasser gibt. Die Gemeinde wurde von den hilfsbereiten Bürgern davon in Kenntnis gesetzt, dass Emilia (18) und Romeo (19), Calista (22) und Taka (23) sowie Stella (21) und Banta (23) seit Montagabend in Klausen waren. Die Sechs hoffen nun, hier bleiben zu dürfen. Drei von ihnen können laut ihrer Aussage gut schreiben und lesen, zwei haben die Grundschule besucht und lesen langsam, einer ist Analphabet, hat aber eine schnelle mündliche Auffassungsgabe. Alle spre-

chen Englisch. Die „Clausen“ hat mit ihnen ein ausführliches Gespräch geführt.

**Ihr seid aus Nigeria – einem Land, das eigentlich nicht so arm ist. Weshalb seid ihr geflohen?**

**Emilia und Romeo:** Wir sind aus Nigeria geflohen, da es in unseren Dörfern nicht sicher war. Immer wieder gab es Kämpfe und Überfälle.

**Calista:** Ich komme aus einem Dorf, wo die Boko Haram ständig Kinder und Frauen entführt hat und deshalb bin ich von dort geflohen. Taka, meinen Mann, habe ich danach kennengelernt.

**Erzählt von eurer Reise. Wer hat sie bezahlt?**

**Emilia und Romeo:** Wir sind zusammen geflohen, die Reise hat einer der Freunde von Romeo bezahlt. Wir haben auf unserer Fahrt immer wieder nette Menschen getroffen, vor allem ältere, die uns geholfen und Essen zugesteckt haben, denn der Hunger war unser ständiger Begleiter.

Unter den Planen der LKWs hatten wir große Angst zu ersticken. In Libyen mussten wir nicht lange auf ein Boot warten, unsere Namen wurden bald aufgerufen. **Calista und Taka:** Freunde von Taka haben die Reise organisiert und teilweise bezahlt. Wir sind seit November unterwegs und reisten immer nur nachts. In Libyen mussten wir lange auf die Überfahrt nach Europa warten – unterm Tag durften wir nicht ins Freie, auch nachts gingen wir nur verschleiert auf die Straße, da es sonst zu gefährlich war. An unseren Körpern haben wir unzählige Narben von unserem Aufenthalt in Libyen.

**Banta:** Da ich immer gearbeitet habe, habe ich die Flucht für mich und Stella bezahlt. Wir wechselten oft Pick-up-Taxis, passierten zehn Checkpoints, wo wir jedes Mal die Beamten mit circa 800 Euro bestochen haben. Da ich Geld besaß, waren wir nicht auf andere angewiesen und unsere Reise dauerte nur zwei Wochen.

**Wo und wie seid ihr in Europa angekommen? Was war euer erster Eindruck?**

**Flüchtlinge:** Wir waren alle auf demselben Flüchtlingsboot, es war circa 20 m lang, auf dem sich laut Aufruf der Nummern

144 Menschen befanden. Es war sehr eng und wenn man seine Position wechselte, fiel man unter die Menschenmenge, die sich dann einfach auf einen drauf setzte. Immer wieder gab es Kämpfe und Streit. Wir hatten große Angst. Die Überfahrt dauerte drei Tage – das Meer war ruhig. Wir hatten immensen Hunger und Durst, daher tranken wir Meerwasser. Am Sonntag kamen wir in Kalabrien an. Wir wurden sofort zur Polizei gebracht, wo wir unsere Fingerabdrücke hinterließen und wo Fotos von uns gemacht wurden. Wir nannten unsere Namen und wurden in einem Bus Richtung Norden gesetzt, wo wir endlich etwas zu essen und zu trinken bekamen. Der Bus fuhr bis Bozen, wo bei der Polizei dieselbe Prozedur wie in Kalabrien erfolgte. Dann untersuchte uns ein Arzt. Gleich darauf wurden wir in einen Kleinbus gesetzt und hierher gebracht.

Unser erster Eindruck war, dass wir uns nun endlich an einem sicheren Ort befanden.

**Wie, glaubt ihr, geht es nun weiter?**

**Emilia und Romeo:** Wie es weitergeht, wissen wir nicht. Gott wird uns ein besseres, sicheres Leben geben. Wir beten dafür, dass Gott alle beschützt, die

uns geholfen haben. Wir würden gerne zur Schule gehen und die Sprache hier lernen, damit wir mit allen Menschen, die uns hier schon geholfen haben, sprechen können.

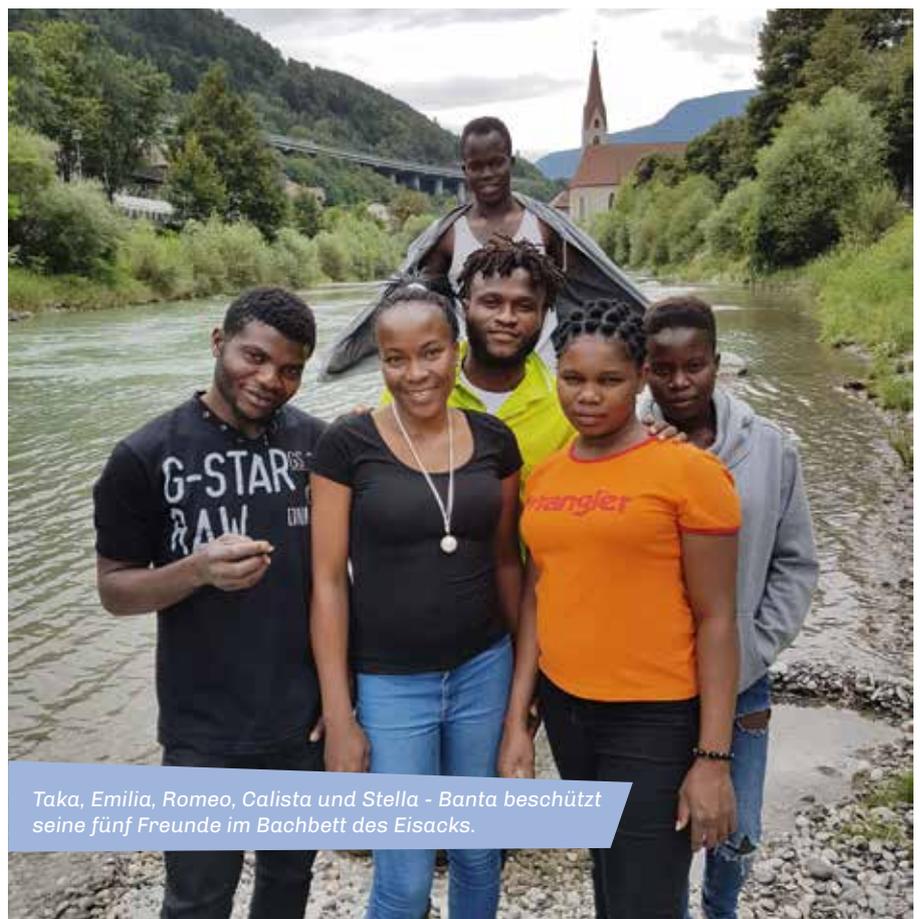
**Emilia:** Es gibt hier einige Menschen, die mit uns etwas machen und die uns Orte zeigen. Wir waren schon in der Kirche, auf Kloster Säben, schwimmen, im Pucherbach, am Eislaufplatz, laufen, in der Bibliothek, im Supermarkt und sogar auch auf der Villanderer Alm. Leider können wir im Moment nur Englisch und unsere Sprache – daher ist es schwierig, mit den Menschen vor Ort zu sprechen. Es wäre schön, gemeinsam mit den Einheimischen mehr zu unternehmen.

**Calista und Taka:** Das wissen wir nicht. Wir würden gerne die Sprache der Menschen hier erlernen und etwas arbeiten oder jemandem helfen, da uns in der Unterkunft langweilig ist. Wir waren auch in der Bibliothek, wo wir Bücher ausgeliehen haben, um Deutsch zu lernen. Alleine ist das aber sehr schwierig.

**Stella und Banta:** Das hängt von Gott ab. Ich möchte mir gerne eine Existenz mit Stella zusammen aufbauen.

**Alle Interviewangaben sind ohne Gewähr; das Interview gibt wieder, was uns die Flüchtlinge mitgeteilt haben.**

MANUELA KUPPELWIESER



Taka, Emilia, Romeo, Calista und Stella - Banta beschützt seine fünf Freunde im Bachbett des Eisacks.



# Teiser Schützengräben auf der Spur

*Im Gelände um Teis trifft man – teilweise freigelegt, teilweise versteckt – vom Talgrund bis hinauf auf die Haube immer wieder auf alte Mauern, Gräben und Kavernen. Wann und zu welchem Zweck wurden sie errichtet?*

**D**ie Teiser Hügel boten und bieten eine grandiose Aussicht auf den Klausner Raum und auf das gesamte Brixner Becken. Dies blieb den Militärstrategen der Habsburgermonarchie nicht verborgen: Zu Beginn des Ersten Weltkrieges wurde in der Teiser Gegend eine weitläufige Verteidigungsanlage gebaut. Wäre die Dolomiten- oder die Etschtalfront gefallen, hätte die Teiser Anlage als Stellung zweiter Linie den Feind aufhalten oder zumindest den Vormarsch verlangsamen sollen.

## Die Planung

Leider sind die konkreten Pläne für den

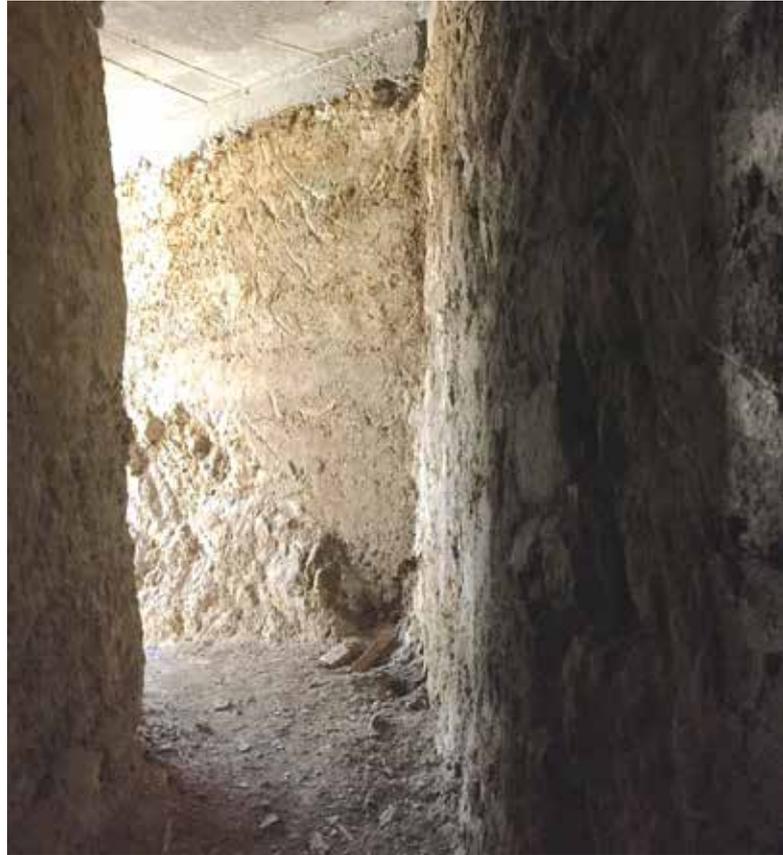
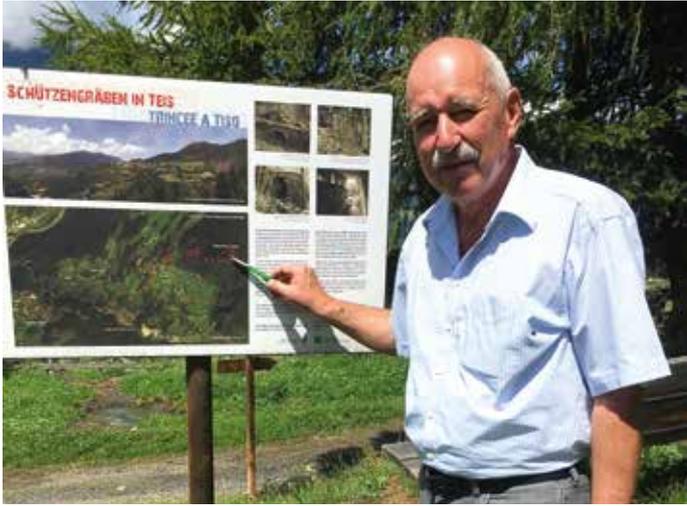
Bau der Anlagen in Teis verschollen. Es ist jedoch anzunehmen, dass auf Grund der gebotenen Eile auf alte Pläne zurückgegriffen wurde: Bereits um 1830 nämlich, also gut 80 Jahre früher, war unter Kaiser Franz I. von Österreich eine Sperre Klausen geplant worden, die als Südsperre der anzulegenden Festung Brixen gedacht war. Einzig verwirklichter Teil dieser Festung Brixen ist die nördliche Sperre, die bekannte, 1838 fertiggestellte Franzensfeste. Die südlichen Festungen im Raum Klausen hingegen kamen damals nie über das grobe Planungsstadium hinaus.

## Der Bau

Als Baubeginn für die Teiser Schützengräben, die auf zehn Höhenstufen von der Talsohle bis auf die Haube angelegt sind, ist August 1914 anzunehmen. Unter dem Druck des befürchteten Kriegseintritts Italiens wurde der Bau mit aller Kraft vorangetrieben. Dies beschreibt Oberleutnant der Reserve Franz Ortner in seinem Tagebuch:

*10. Mai 1915: Vorpostenübungen. Gufidaun – Teis. Abmarsch 6:30 früh durch das Villnössertal. Hier wird überall fest gearbeitet und betoniert, um Schützengräben und Geschützstände fertig zu bringen. Der Krieg mit Italien wird unausbleiblich sein. Meine*

Fotos: Maria Gall Prader



*Feldwache war bei einer Säge unter Teis. Vormittag fing es zu regnen an, und kamen wir um 11:30 ganz nass zurück nach Frag ... Nur 13 Tage später, am 23. Mai 1915, trat Italien dann tatsächlich auf der Seite der Entente in den Krieg ein.*

### Die Nutzung

Im August 1915 wurden die Teiser Schützengräben in einer technischen Situationsmeldung als „ausgeführte und kampfbereite feldmäßige Stellung“ angeführt. Sie wurden aber – ein großes Glück für die Teiser Bevölkerung, die sonst ausgesiedelt worden wäre – nie kriegsmäßig besetzt, da die Tiroler Front bis

Kriegsende gehalten werden konnte. Ihre Nutzung als Schulungsstellung während der Kriegsjahre ist jedoch dokumentiert.

### Arbeitsgruppe Schützengräben

100 Jahre nach der Errichtung der Teiser Schützengräben wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Geschichte der Schützengräben näher zu erforschen. Die bisherigen Erkenntnisse wurden in einer Broschüre veröffentlicht. Die bestehenden baulichen Überreste wurden erhoben und Sicherungsmaßnahmen vorgenommen. Im vergangenen Halbjahr wurden umfangreiche Freilegungsarbei-

ten getätigt, die das Ausmaß der damaligen Bauarbeiten erst richtig verdeutlicht haben. Weitere Nachforschungen, vor allem im Bereich der Haube, sollen folgen, weiters ist das Anbringen von erklärenden Bildtafeln und das Anlegen eines Rundweges geplant. So sollen die Teiser Schützengräben für die Einheimischen, aber auch für Schulklassen und für Besucher und Besucherinnen von außen zu einem lohnenden Ziel werden, das zu einer vertieften und kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte anregt.

**MARGIT WIESER**  
FÜR DIE ARBEITSGRUPPE SCHÜTZENGRÄBEN TEIS

# Papst Johannes Paul II. in der Hofburg

Wie eine Momentaufnahme wirkt das Porträt von Papst Johannes Paul II. (1920–2005). Sprühend vor Lebensfreude zeigt er sich auf dem farbenfrohen Gemälde von Lesley de Vries, das seit wenigen Wochen in der Hofburg in Brixen zu sehen ist.

**S**tehend und mit erhobener Hand scheint Papst Johannes Paul II. segnend auf den Betrachter des Bildes zuzugehen. Offen und freundlich wirkt er, mit einem wachen Blick und einem gütigen Lächeln im Gesicht. Der Künstler Lesley de Vries stellte in seinem Porträt die Aufgabe des Papstes als Seelsorger in den Vordergrund. Dementsprechend zeigte er ihn nicht in seiner Alltagskleidung – der weißen Soutane und dem Pileolus (Käppchen) –, sondern in liturgischer Gewandung: Johannes Paul II. trägt eine weiße Kasel, hat und die Mitra auf dem Kopf und hält den Kreuzstab in der Hand. Durch diese Bildgestaltung hebt sich das Gemälde von den traditionellen Papst-Porträts an den Wänden der Hofburg deutlich ab: Die Vorgänger von Johannes Paul II. schauen allesamt ernst und in repräsentativer Kleidung und Pose auf die Museumsbesucher.

## Ein Auftrag aus dem Vatikan

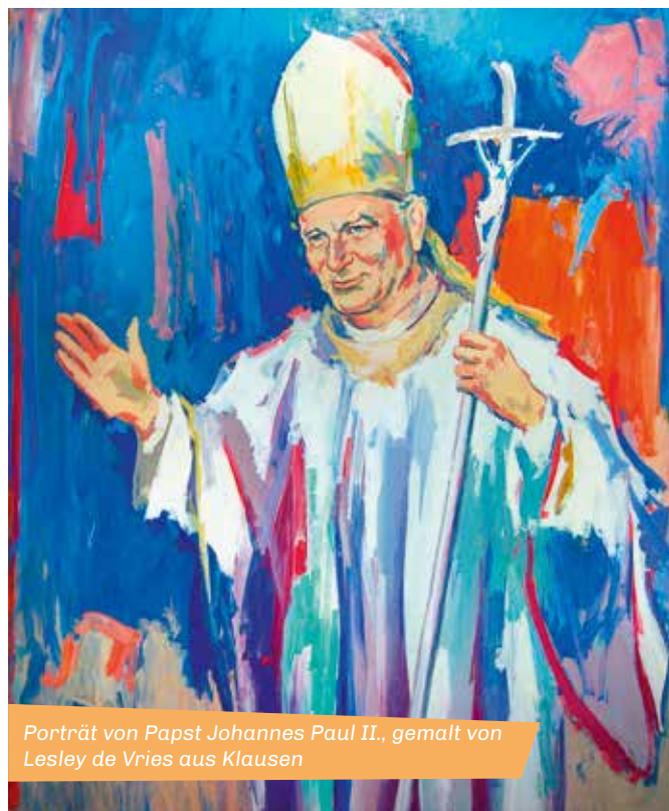
Das Gemälde von Lesley de Vries geht auf einen Auftrag der Vatikanischen Kongregation im Jahr 1984 zurück. Johannes Paul II. war zu diesem Zeitpunkt erst seit wenigen Jahren im Amt. Auf seinen zahlreichen Reisen suchte er immer wieder die Nähe zu den Gläubigen. Der spontane Duktus des Pinselstrichs und die kräftigen Signalfarben unterstreichen die Kraft des charismatischen Papstes.

## Der Kreuzstab von Scorzelli

Bemerkenswert ist der Kreuzstab mit der Figur des leidenden Christus, den Johannes Paul II. zeit seines Lebens bevorzugt verwendete. Lello Scorzelli, ein Bildhauer aus Neapel, hatte ihn für Papst Paul VI. geschaffen, der ihn 1965 erstmals trug. Was Lesley de Vries beim Malen des Porträts noch nicht ahnen konnte: Dieser Kreuzstab sollte in den letzten, von Krankheit gezeichneten Lebensjahren des Papstes dessen Bild in der Öffentlichkeit maßgeblich prägen.

## Wahlheimat Klausen

Lesley de Vries verbrachte den Großteil seines Lebens in Klausen. Geboren wurde er 1926 in Paraguay. Sein Vater mit niederländischen Wurzeln stammte aus England, seine Mutter



Porträt von Papst Johannes Paul II., gemalt von Lesley de Vries aus Klausen

Foto: Harald Kienzi

aus Mailand. Nach dem frühen Tod der Eltern wuchs er bei einem Onkel in Dresden auf. 1945 entschloss sich Lesley de Vries nach Costa Rica auszuwandern, entschied sich jedoch auf dem Weg zur Einschiffung nach Genua für Klausen. Von dort aus unternahm er mehrere Studienreisen nach Rom, Paris und Capri. Seit den 1950er-Jahren arbeitete er vor allem als Fotograf. Erst 1972 präsentierte er seine Malerei der Öffentlichkeit. Es folgten zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland sowie Preise und Auszeichnungen. Am 28. Jänner 2012 starb der Maler, Grafiker und Schriftsteller. Werke des Künstlers befinden sich in der Galleria Nazionale in Rom, der Galleria Civica in Mailand, dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck und in Südtiroler Museen sowie in Privatsammlungen im In- und Ausland. **JOHANNA BAMPI**

# WIR WOLLEN GEMEINSAM GIPFEL ERKLIMMEN!

Zur Verstärkung für unseren Standort  
in Brixen suchen wir...

**TFO-Abgänger** (m/w)

**Lean- & Automationsmanager** (m/w)

**Projektleiter** (m/w)

**Mitarbeiter Qualitätsplanung Lieferanten** (m/w)

**Schichtleiter Gießerei** (m/w)

**Elektriker** (m/w)

**Haben wir Sie neugierig gemacht?**

Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage

**[www.alupress.com/karriere/stellenangebote/brixen-italien](http://www.alupress.com/karriere/stellenangebote/brixen-italien)**

dort finden Sie die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

**Werden Sie Teil unseres Teams!**

## alupress

■ leading the industry

I-39042 Brixen . T +39 0472 270 600 . [personal@alupress.com](mailto:personal@alupress.com) . [www.alupress.com](http://www.alupress.com)



Fotos: Roland Mitterruzner

Rund 30 Mitglieder zählt die Pfarrbühne Latzfons im Jahre 2017.

# Altehrwürdige Pfarrbühne

*Die Pfarrbühne Latzfons feiert heuer ihr 70-jähriges Bestehen. Seit ihrer Gründung wurde jedes Jahr zumindest ein Theater-Werk im Kultursaal von Latzfons aufgeführt. Zum Jubiläum wird das Stück „Die Räuber vom Glockenhof“ aufgeführt. Die Premiere findet am 25. November statt.*

Die Pfarrbühne Latzfons ist eine der altehrwürdigen Ortsbühnen in Südtirol. Als solche kann sie auf eine reiche Tradition zurückblicken. Die Anfänge der Pfarrbühne reichen ins Jahr 1928 zurück, als sie noch nicht bühnenmäßig organisiert war. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden die ersten offiziellen Theatervereine im Land gegründet. Da in Italien aber der Faschismus regierte, waren deutsche Theaterspiele verboten und konnten nicht aufgeführt werden.

Im Jahre 1947 wurde die Pfarrbühne Latzfons unter schwierigen Umständen gegründet. Die treibende Kraft

war damals der Pfarrer Bartholomäus Terzer, der in Zusammenarbeit mit dem Kooperator Josef Larcher und dem Theaterspieler Georg Oberrauch (Wiest) die Initiative ergriff. Anfänglich gab es keinen eigenen Raum, in welchem die Darbietungen stattfinden konnten. So diente u. a. der Rohbau des „Heislwirthauses“ als Kulisse für die ersten zwei Aufführungen. 1947 wurden dort in der Fastenzeit „Tarcisius“ und im Mai/Juni „Einbruch im Gemeindehaus“ aufgeführt. Schon im Herbst desselben Jahres wurde im neu erbauten Theaterhaus das Bühnenwerk „Opfer des Beichtgeheimnisses“ dargeboten.

Der Name Pfarrbühne lässt erahnen, dass die Pfarrei ein gewichtiges Wort mitzureden hatte. Die Regie oblag dem Pfarrer und dessen Kooperatoren. Die Geistlichkeit wählte die Stücke aus und suchte die entsprechenden Spieler, wobei es keine feste Spielgruppe gab. Jede Aufführung hatte ihren eigenen Charakter. Liebesszenen durften nur angedeutet und nicht gespielt werden. Älteren Spielern bereitete das Lesen manchmal Schwierigkeiten, da sie kaum in der Lage waren, selbständig zu lesen. Infolgedessen dauerten die Proben oft länger. Die Einstudierzeiten waren in der Regel sehr knapp, aber intensiv. Es



DarstellerInnen "Ach du fröhliche" Dezember 2015



Darsteller/innen "Wer nicht wirbt, der stirbt" Dezember 2016

wurde wöchentlich mehrmals geprobt. In den 1960er-Jahren änderte sich die Situation. Die Spielleitung wurde nicht mehr vom Pfarrer organisiert. Allmählich konstituierte sich eine Theatergruppe mit regulären Spielerinnen und Spielern. So hat sich die Pfarrbühne Latzfons mit viel Engagement die Anerkennung und den Rückhalt der Bevölkerung erworben. Regelmäßige Theaterausflüge runden seit den 1960er-Jahren den Tätigkeitsplan ab.

### Zum Bau des alten Theaterhauses

Der Bau des Theaterhauses hängt eng mit der Errichtung des Probelokals der Musikkapelle zusammen. Ursprünglich sollte vor dem Gasthof „Weißes Kreuz“ ein Pavillon errichtet werden. Zu diesem Zwecke wurden Baumaterialien im ganzen Dorf gesammelt, die von der Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Durch die Intervention des Orts Pfarrers Bartholomäus Terzer wurde dieses Projekt hinfällig, denn er wollte der Pfarrbühne zugleich eine ordentliche Unterkunft verschaffen. Dazu rief Pfarrer Terzer die Pfarrgemeinde und die Gemeinde Klausen auf, ihren Beitrag zu leisten. Mit dem Bau im Dorfzentrum konnte bereits im Frühjahr 1947 begonnen werden, da die Baumaterialien ohnehin schon vorhanden waren.

Einige Maurerschichten wurden als sogenannte „Robotschichten“ verrichtet, d. h. es gab dafür kein Entgelt. Im unteren

Stockwerk errichtete die Musikkapelle ihr Probelokal und im ersten Stock war die Theaterbühne mit dem dazugehörigen Saal untergebracht. Am Ostermontag 1948 segnete der Pfarrer das Gebäude. 1958 und 1959 wurde es bereits westseitig um fünf Meter verlängert. Aus logistischen Gründen wurde nun die Theaterbühne ebenerdig untergebracht und die Musikkapelle zog in den ersten Stock.

Durch den Wandel der Zeit war die Bühne mit Saal nach rund 30 Jahren nicht mehr zeitgemäß. Alternativen wurden gesucht, die zum Teil mit dem Bau der Grundschule Ende der 70er-Jahre ihre Realisierung finden sollten. Doch der Vorschlag zum Bau eines Mehrzwecksaales im Schulhaus fand kaum Beachtung. Anfang der 90er-Jahre wurde vom Architekten Otto Irsara ein neues Projekt angedacht, das den Umbau der Turnhalle und die Errichtung eines Mehrzwecksaales vorsah. Dieses Gebäude wurde am 27. November 1993 gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Das letzte Theaterstück, das im alten Theaterhaus 1991/1992 aufgeführt wurde, hieß „Die Fischpredigt“. Im Oktober 1993 kam das erste Theaterstück „Krach am Wendelhof“ im neuen Kultursaal zur Aufführung.

### Spielleiter/innen und Vorstände der Pfarrbühne

Bis Anfang der 1960er-Jahre führten vor

allem die Kooperatoren von Latzfons die Regie: Larcher Josef, Kröß Hans, Zelger Alois, Markart Anton, Aufderklamm Alois, Gruber Alfred, Spisser Alfons, Wallnöfer Alois.

Seit 1962 waren folgende Personen mit der Spielleitung beauftragt: Hofer Rosa (Örtlschuster), Oberrauch Georg (Wiest), Überwasserer Barbara (Planigler), Schrott Johann (Lehrer), Pfattner Josef (Moar), Pfattner Rosina (Lageder), Pfattner Bartl (Moar), Wiest Robert (Ingerle), Pfattner Sepp (Lehrer), Gebhard Notburga (Petuner), Meraner Johann (Windegg), Hasler Simon (Moler), Meraner Josef (Windegg), Rauter Georg (Messner Garn, bis 2012) und Schrott Josef (Sunnleitner, seit 2013).

Zu den Obmännern bzw. -frauen zählen: Schrott Hans (Lehrer), Pfattner Josef (Moar), Pfattner Rosina (Lageder), Pfattner Bartl (Moar), Wiest Robert (Ingerle), Luis Rauter (Messner Garn, 1970 – 1977), Josef Meraner (Windegg, 1978 – 1987), Pfattner Maria Rita (Blasegger, 1987 – 2001) und Georg Oberrauch (seit 2002). Mit der Spielleitung und der Obmannschaft wurde öfters dieselbe Person beauftragt. Die aufwendig werdende Bürokratie und der technische Fortschritt – optische und akustische Effekte geben den Bühnenwerken eine besondere Note – bedingten allmählich die Konstituierung eines Ausschusses, um eine besserer Effizienz zu gewährleisten.

**ROLAND MITTERRUTZNER**

# Kunst, die Emotionen weckt

Eine Klöppelspitze der verstorbenen Mutter dient dem Künstler Alois Steger als Vorlage für seine Installation aus Mehl. Er spielt mit Gegensätzen und verbindet Vergangenheit mit Zukunft.

**E**in Kellerraum in der Festung Franzensfeste, dunkler Beton, schweres Tonnengewölbe aus Stein und auf dem Boden ein reliefartiges Werk in Form eines überdimensionalen Spitzendeckchens. Größer könnte der Kontrast nicht sein. Das leichte, feine und strahlendweiße Ornament erhellt diesen finsternen und bedrückenden Raum mit seiner kriegerischen Vergangenheit. Das Motiv der Spitze erinnert an alte, vergangene Tage. Still und andächtig beschwört der Betrachter das flüchtige Gefühl früherer Zeiten in Gedanken herauf und versucht es festzuhalten. Diese Erinnerungen führen aber auch gleichzeitig die eigene gelebte Zeit, die eigene Vergänglichkeit und Sterblichkeit vor Augen. Die meditative Energie, aber auch die Größe und die zentrale Position der Arbeit, lassen die Assoziation an einen Gebetsteppich zu und verwandeln den Keller in einen Andachtsraum. „Zum Gebet“ ist der passende Titel dazu.

## Gebetsteppich aus Mehl

Die Entstehung des Kunstwerkes war selbst schon ein meditativer Akt. Alois Steger realisierte diese temporäre Installation aus dem Grundnahrungsmittel Mehl und lenkt damit das Augenmerk auf heutige Problematiken. Sein Angebot: Im Gebet



Der Künstler stäubte mit einem kleinen Sieb das Mehl auf ausgesägte Schablonen auf. Die Arbeit dauerte drei Tage.

Foto: privat

der Ausbeutung der Ressourcen und weltweiten Hungersnöte zu gedenken. Der Künstler schafft es, den Betrachter in die Vergangenheit zu versetzen, um ihn über die Zukunft nachdenken zu lassen. **ASTRID GAMPER**

“

### Ausstellung

50x50x50 in der Festung Franzensfeste und im Hofburggarten Brixen noch bis 1. Oktober

”

## Das Wesen der Kunst

Kunst geschieht nicht im Namen irgendeines Geschäftsplanes, erfüllt keine Erfolgskriterien, schließt keinen Bausparvertrag, dient keinem Heilsversprechen. Kunst rechnet nicht, sondern wagt. Kunst wagt sich vor ohne Sicherungsnetz. Sucht, wonach gesucht werden muss.

Sie sucht das weite, freie, geistige Land in unserem Inneren. Der Landgewinn, den die Kunst sich vornimmt, ist ein geistiger, innerer, der ohne Missgunst, Ausbeutung und Krieg vor sich geht. Er zerstört niemandes Haus, vergiftet niemandes Brunnen, stiehlt niemandes Glauben.

Kunst will ein Land gewinnen, das groß und reich genug für alle und alles ist, um in Frieden miteinander die Wunder des Lebens anzustauen. Und Stück für Stück, Werk für Werk gelingt ihr das auch.

Der Landgewinn der Kunst ist in den Köpfen und Herzen jener verzeichnet, die die Kunst als Schöpfer oder Betrachter mit in ihr Leben genommen haben. **HARTWIG THALER**  
*Auszug aus der Eröffnungsrede zur Ausstellung 50x50x50*  
**LANDGEWINN 2017**

# Signed Places

*Nelle immagini di Petra Polli lo spazio urbano gioca un ruolo cruciale fin dall'inizio. Che sia esso abitato o meno, oppure un vuoto architettonico o urbanistico. La sua transizione verso l'utilizzo dei testi - nello specifico dei graffiti che si trovano negli spazi pubblici - ha inizio nel 2009.*



Foto: Museo Civico di Chiusa

*Petra Polli nel suo lavoro attinge spesso alle insegne che trova nelle aree urbane, utilizzandole come punto di partenza per un complesso processo pittorico. Un momento dell'inaugurazione della mostra al Museo Civico di Chiusa.*

**P**olli realizza quadri in acrilico su tela, che a un primo sguardo possono apparire come la traduzione diretta della realtà urbana: pareti su cui appaiono segni, testi e scritte di varia origine e natura, che in alcune circostanze si sovrappongono. Tuttavia, è proprio in questo che Petra Polli opera una forma deliberata e personale di pittura. In analogia con i segni confusi che nelle città spesso si trovano su pareti fatiscenti, Polli lavora le sue tele applicando vari strati, lavando o raschiandone alcune parti, aggiungendo ed eliminando di nuovo, facendo sì che - alla fine - siano presenti contemporaneamente diversi strati di pittura.

## Fascinazione per i tag "underground"

Come un archeologo, Polli mostra agli spettatori situazioni visive in cui i diversi tag si contendono il dominio su uno sfondo tutt'altro che monocromo. I tag che iniziano a diffondersi alla fine degli anni '60 a New York sono abbreviazioni scritturali rappresentanti i loro autori. Tuttavia, queste abbreviazioni non sono leggibili da chiunque, perché basate su un codice decifrabile, almeno inizialmente, solo dagli addetti ai lavori. Questi tag nati nello spazio urbano "underground" servivano come pura dimostrazione di esistenza del loro autore ed erano destinati a demarcare il suo territorio. Dagli USA il fenomeno si è poi

esteso, dopo alcuni anni, anche nelle principali città europee. Ed è indubbia la connessione che intercorre tra questa originale forma di graffiti e l'esistenza di movimenti "suburbani", specchio spesso nelle città di fenomeni di emarginazione. I quadri di Petra Polli sono legati al contesto metropolitano e alle sue specifiche forme di comunicazione. Lei è affascinata dalla selvaggia e indomita originalità di questi caratteri lontani da un'estetica raffinata. Ma Polli trasporta la sua fascinazione per questi segni "underground" sulla tela e li mette in relazione con gli spettatori. Polli ha realizzato anche alcuni graffiti, ma tridimensionali: li ha infatti disegnati e poi "solidificati" gettandoli nella calce. Queste opere si presentano come un lettering che prende corpo sulla parete espositiva.

Non è solo la sua prospettiva teorica a fare da controforza all'evidente attrazione dell'artista per il tema che affronta. Anche attraverso i titoli, Polli pone distanza tra i suoi modelli e la sua pittura. Rende chiaro che - nonostante le apparenze - non si tratta di traduzioni dirette, ma di quadri, pittura, arte. Titoli come "Der Feind hört mit", „Heut bist aber fescht!" ecc. introducono a un piano di lettura molto diverso, non direttamente applicato all'immagine: non si tratta di un titolo inventato e in questo senso soggettivo, ma di citazioni di elementi linguistici trovati nello spazio pubblico. **ANDREAS HAPKEMEYER**

## Konzert in Klausen

„Mit Liebe durch das Leben“ – unter diesem Titel veranstaltete der Kirchenchor Klausen im Mai ein Konzert in der vollbesetzten Kapuzinerkirche.

Für die Aufführung mit dem Kirchenchor Lappach, den 4x3 Männern aus den Chören, dem Gasslquartett sowie unserer Sopranistin Magdalena Lang und mit Otto Chizzali am Klavier, hatten die beiden Chorleiter Josef Gruber und Christian Unterhofer ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Lieder über die Liebe aus verschiedenen Epochen wurden dargeboten. Der Sprecher Michael Prader leitete mit Gedanken zur göttlichen und weltlichen Liebe zwischen den Werken über. Besonderen Anklang beim Publikum fand das Lied „Che bon eccho“ von Orlando di Lasso, in dem die Doppelchörigkeit der venezianischen Renaissance vollends zum Ausdruck kam.

Die intensive Probenzeit der Chöre wurde durch den herzlichen Applaus des Publikums belohnt. Ein solch großes Projekt – das letzte eigenständige Konzert des Chores fand 2009 statt – stärkt den Zusammenhalt und die Freude am Singen.

Es ist auch eine gute Gelegenheit, den Chor außerhalb seiner liturgischen Tätigkeit kennenzulernen und die Begeisterung des

Foto: Erika Tabernar



Publikums zu spüren.

Mit einem gemeinsamen Abendessen der Chöre klang der erfolgreiche Konzertabend gesellig aus.

Wir danken allen Konzertbesuchern für die großzügige Unterstützung. **MONIKA PRADER, OBFRAU**

## Tag des Offenen Denkmals



Foto: KGV

Der Kulturgüterverein organisiert wie jedes Jahr im Herbst die Besichtigung eines ganz besonderen Denkmals. Dieses Jahr sind wir im Kapuzinerareal zu Gast.

Das ehemalige Kapuzinerkloster betreten wir, wenn wir das Museum oder die Bibliothek besuchen. Wir alle kennen den Kreuzgang und die Kapuzinerkirche. Doch wer ist schon weiter in das Kloster vorgedrungen, hat die einmalige Gelegenheit gehabt, die Sakristei zu betreten oder die kleinen Geheimnisse des Altars zu bestaunen?

In den Führungen, die der KGV an diesem Tag organisiert,

werden Sie interessante Geschichten über Maria Anna von Pfalz Neuburg hören, der späteren Königin von Spanien, und ihren Beichtvater, den Klausner Pater Gabriel Pontifesser. Dieser wünschte sich für seine Dienste am Hof den Bau eines Kapuzinerklosters in seiner Heimatstadt. Es wurde 1701 fertig gestellt und mit wertvollen Geschenken des Königshauses, mit dem Loretoschatz, bedacht.

Die Besucher erfahren Wissenswertes zur Entstehung des Klosters und zu den Meisterwerken in der Kirche. In der Loretokapelle werden die Erzählungen zum Fliegenden Haus von Nazareth und der Schwarzen Madonna begeistern und Pater Kurt Egger wird aus dem Leben der Patres im Kloster erzählen.

**ASTRID GAMPER, KGV**

“

INFO

**Sonntag, 24. September**

Kostenlose Führungen in deutscher Sprache  
ab 10 Uhr bis 17 Uhr  
in italienischer Sprache um 11.30 und 15 Uhr.

Freiwillige Spenden werden zur Restaurierung der Skulptur am Haupteingang der Kirche verwendet.

”



-20%  
%



# ZEIT FÜR NEUES IM BAD

**VOM 01.09. BIS 30.10.2017:**  
**-20% AUF ALLE BADMÖBEL VON DIANA UND LARIMAR**  
Vorbeischaun lohnt sich!

**In Südtirols schönster Bäderwelt werden Badträume wahr!**  
Brixen, Julius-Durst-Straße 32 | T +39 0472 975800  
[www.sanitaer-heinze.com](http://www.sanitaer-heinze.com)

**SANITÄR-HEINZE**

Fachgroßhandel - Bad - Heizung - Haustechnik



In unserer Bäderausstellung für Sie da:  
Daniel Mellauner, Alexander Thalmann, Niederlassungsleiter  
Luca Cantisani, Stefan Priller, Richard Mair und Katharina Mair

# Sprachförderprojekt – Nachmittagsbetreuung Klausen



Foto: Soz. Gen. „Die Kinderfreunde Südtirol“



Neuigkeiten von der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“: Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird es in allen Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuungen Südtirols ein Sprachförderprojekt geben.

Bereits seit mehr als zehn Jahren bietet die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Zusammenarbeit mit vielen Gemeinden und Schulen Südtirols die Nachmittagsbetreuung an. Dies vor allem, um die Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen, indem die Kinder verlässlich untergebracht und beaufsichtigt werden, während sie selbst bei der Arbeit sind. Die altersgemischten Gruppen werden zwischen Unterrichtschluss und 18 Uhr betreut, es gibt ein gemeinsames Mittagessen, freies Spiel, anschließend beginnt die Hausaufgabenzeit. Dann folgt eine gesunde Jause und der Spiel- und Kreativnachmittag. Der Grundsatz ist: Bei uns findet jedes Kind seinen Platz – unabhängig von Sprache, Herkunft oder Religion.

Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird es eine Neuerung geben. In Klausen wird die bekannte Kleinkunstverständige Eva Sottriffer im ersten Semester acht Mal freitags das Projekt „Figurentheater: Puppenbau und Spiel in deutscher Sprache“ – immer zwischen 16 und 18 Uhr anbieten. Wir bitten, die Kinder während des Kurses nicht abzuholen. Wer sein Kind bereits zur Nachmittagsbetreuung angemeldet hat und aufgrund des Sprachförderungsprojekts am Freitag zusätzlich anmelden möchte, soll sich bitte melden. Einschreibungen sind nur möglich, solange Plätze verfügbar sind. Die Einschreibung ist für das gesamte Schuljahr 2017/18 verbindlich. Das Projekt ist kostenfrei. Die Kinder sollen bitte Folgendes für den Kurs mitbringen: Wollreste, Perlen, Knöpfe, Stoffreste, Leder, Plüsch, Filz usw.

Im 2. Semester wird es auch ein Projekt geben. Dieses wird dann auf jeden Fall in italienischer Sprache abgehalten. **MANUELA ROGGER, BEREICHSLEITUNG NACHMITTAGSBETREUUNG**

## Sviluppo linguistico nel Doposcuola di Chiusa

Il Doposcuola nasce per sostenere le famiglie, dando loro la possibilità di rendere compatibile lavoro e periodo educativo, in maniera tale da consentire ai genitori di avere la consapevolezza che i loro bambini stiano in un ambiente sano, seguiti accuratamente da personale competente e specializzato. I bambini delle scuole elementari, saranno impegnati nel periodo che va dal termine delle lezioni fino alle ore 18, pranzeranno insieme, faranno i loro compiti, verranno impegnati in attività ludiche, faranno una sana merenda, alcuni lavoretti creativi e tanto altro. La filosofia è la seguente: Da noi ogni bambino trova la sua dimensione – indipendentemente della lingua, provenienza o religione. A partire dall'anno scolastico 2017/2018 ci sarà inoltre

un'ulteriore novità: i Venerdì tra le ore 16 e le ore 18 partirà il progetto „Il teatro in miniatura: Creazione di pupazzi e giochi in lingua tedesca“ che verrà gestito dall'esperta in teatro in miniatura, Sig.ra Eva Sottriffer e che si terrà per 8 volte durante il primo semestre scolastico.

Sarebbe opportuno non riprendere i bambini durante la durata del corso. Questo progetto per lo sviluppo linguistico non comporta ulteriori spese per i/le bambini/e iscritti, sarebbe opportuno che i bambini raccogliessero resti di lana, perle, bottoni, resti di stoffa, pelle, peluche, feltro...

Durante il 2° semestre seguirà un ulteriore progetto, questa volta in lingua italiana. **MANUELA ROGGER**

## Der Ball rollt wieder

Die Fußballsaison 2017/18 steht in den Startlöchern, und die Jungs und Mädels des ASV Klausen schwitzen schon kräftig, um sich topfit zum Meisterschaftsbeginn zu präsentieren. Für die anstehende Spielsaison hat unser Verein sechs Jugendmannschaften mit 130 Spielern sowie eine Damen- und eine Herrenmannschaft gemeldet. Unsere jüngsten Kicker können mit der U8 in Turnieren auf Bezirksebene dem Ball nachjagen. Die Mannschaften der U10, U11, U13, U15 und Junioren werden in verschiedenen Leistungsklassen auch heuer wieder ihr Können unter Beweis stellen.

In den Teams von der U8 bis zur U13 laufen nur Klausner und Gufidauner Kinder auf. Die U15 wird gemeinsam mit dem ASC Lajen betreut, eine Zusammenarbeit, die bereits seit drei Jahren erfolgreich praktiziert wird, und die Juniorenmannschaft wird mit Spielern



Foto: Christoph Moor

aus Klausen, Lajen, Barbian und Milland gebildet. Trainiert und gespielt wird abwechselnd in Klausen und Lajen. Die Damen gehen in ihre zweite Saison in der Serie C und auf die Jungs in der 1. Amateurliga warten heuer einige Derbies, so gegen Feldthurns, Albeins und Vahrn. Der ASV Klausen mit Sektionsleiter

Andreas Tauber möchte sich auf diesem Wege schon im Voraus bei allen Trainern und Betreuern für ihre wertvolle Arbeit bedanken, denn nur durch professionelle Betreuung können Erfolge eingespielt werden.

**ROLAND WEITHALER, ASV KLAUSEN**

## Zeit für Mami, Papi und Kind



Endlich ist es da! Unser neues Programmheft 2017/2018. Auch dieses Jahr haben wir viele tolle Angebote für Familien. Wir starten am 4. Oktober voller Elan und freuen uns darauf, viele Eltern und ihre Kinder kennenzulernen.

Besuchen Sie uns im offenen Treff. Außer montags sind wir für Sie täglich von 9 bis 11:30 Uhr da, mittwochs und freitags auch von 14:30 bis 17 Uhr. Verbringen Sie mit Ihrem/n Kind/ern und Gleichgesinnten anregende, spielerische Stunden bei uns.

Lauschen Sie Ihren Kindern beim Eltern-Kind-Musizieren oder folgen Sie gemeinsam mit Ihrem/n Kind/ern den Abenteuern unseres Kasperles. Alle unsere Angebote und Spielgruppen für Kinder (und Eltern) finden Sie in unserem neuen Programmheft. Also schnell anmelden! Auch im Bereich Elternbildung sind wir stark. Wir haben im Herbst und Winter einige tolle Workshops und Vorträge rund um das Elternsein geplant. Der erste Info-Abend rund um die gesunde Ernährung findet am 4. Oktober um 20 Uhr im Elki Klausen statt. Wir hoffen, mit unserem abwechslungsreichen Programm auch in diesem Jahr wieder junge Familien unterstützen zu können und neue Begegnungen möglich zu machen! Und so freuen wir uns auf Ihren Besuch und hoffen auf zahlreiche Teilnahme an unserem Programm. **SILVIA RABENSTEINER**



**Kontakt Daten:** Eltern-Kind-Zentrum Klausen -  
Frag 1, 39043 Klausen - klausen@elki.bz.it

**Programmheft unter:** [www.elki.bz.it/altern-kind-zentrum-klausen/unsere-elki](http://www.elki.bz.it/altern-kind-zentrum-klausen/unsere-elki)

**oder auf Facebook unter:** Eltern-Kind Zentrum Klausen/Kastelruth

Exemplare auch direkt bei uns im Eltern-Kind-Zentrum

## Lärmwände auf der Staatsstraße

Der Bau der Lärmwände auf der Staatsstraße schreitet zügig voran. Die Belastung für die Bevölkerung auf der Frag und in Langrain war zwar nicht ohne, auch gab es immer wieder längere Autoschlangen auf der Staatsstraße, dennoch äußerten sich mehrere Bürger und Bürgerinnen zufrieden über den meist reibungslosen Ablauf und die gute Zusammenarbeit der Verantwortlichen. **MARIA GALL PRADER**



Foto: Maria Gall Prader

## Haushaltsänderung

Mit zwei Enthaltungen beschloss der Gemeinderat vom 28. Juni die Haushaltsänderung 2017, die Vizebürgermeister Stefan Deporta als zuständiger Referent erläuterte. Bei den Einnahmen schlägt der Landesbeitrag von 197.000 Euro zur Sanierung der Pucher Straße zu Buche, die noch im heurigen Herbst instand gesetzt wird. Für die Kanalisierung in Verdings

im Bereich Unterrunger ist ein Landesbeitrag von 245.000 und ein Darlehen von 130.000 Euro vorgesehen. Kleinere Umbuchungen gab es bei den Ausgaben. Zugute kommen sie vor allem dem dringend notwendigen Bau der Straße Gufidaun Berg nach Gnoll (rund 53.000 Euro). **MARIA GALL PRADER**

## Kunst im Gegenzug für Kost und Logis

Von Mitte Juni bis Mitte Juli arbeiteten die Künstler Ella Becker, Kenneth Spiteri und Jördis Hirsch in Klausen und schufen im Gegenzug für Kost und Logis Kunstwerke, welche sie der Stadt überließen.

Das Künstlerprojekt „Artists in Residence“ wird von der Gemeinde Klausen, dem Stadtmuseum, der Wirtschaftsgenos-

senschaft und einigen Bürgern der Stadt unterstützt. Die Gemeinde Klausen bietet den Künstlern die Unterkunft. Klausner Gastbetriebe geben Essensgutscheine aus und Private stellen die Räumlichkeiten für die Ateliers zur Verfügung. Das Projekt soll die ehemalige Künstlerkolonie Klausen aus den Jahren um 1900 wiederbeleben. **SIMON PROFANTER**



Foto: Martin Sagmeister

Foto: Maria Gall Prader



## Wildbachverbauung säuberte Tuschenbachl

Trotz des heftigen Gewitters verursachte das Tuschenbachl, das bei plötzlichen Regengüssen oft große Wassermassen mit sich führt, am 24. Juni keinerlei Schäden. „Gott sei Dank hat die Wildbachverbauung das Bett des Tuschenbachls im Frühjahr gründlich gesäubert“, sagt der Vizekommandant der Feuerwehr, Helmut Verginer. Die Baggerarbeiten haben wohl dazu beigetragen, dass es bei der Mündung in den Eisack keinen Rückstau gegeben hat.

MARIA GALL PRADER

Foto: Maria Gall Prader



## Zaun am Kreuzweg

Im Auftrag der Gemeindeverwaltung hat die Zimmerei Gerhard Frötscher aus Pardell einen neuen Zaun am Kreuzweg unterhalb von Schloss Branzoll errichtet. Der Zaun dient zur Sicherheit der Fußgänger und zur Abgrenzung der darunter liegenden Gärten.

MARIA GALL PRADER



CASTELLANUM

IMMOBILIEN · IMMOBILI



Albions: Neubauprojekt im Dorfzentrum, diverse Wohnungen zu interessanten Preisen zu verkaufen



Klausen: Großzügige Villa mit Terrasse, Keller, Garage und Weingarten, EKL G, Preis: auf Anfrage



Klausen: Großflächiges Geschäftslokal mit Magazin im Untergeschoss, zentrale Lage. Preis: auf Anfrage

Dr. Peter Cestari  
Kontakt: +39 349 3121482  
info@castellanium.it  
www.castellanium.it

Burgfriedengasse 1  
I-39042 Brixen (BZ)





## Garage PLOSE

### Angebote zum Losfahren!



**Ford B-Max 1,6TD – Tit.**  
95 PS, Bj. 2013, Km 68.000  
Klima, Alufelgen, Winterpaket,  
Vollaus. € 11.900



**Ford Fiesta, Trend 1,2**  
60 PS, Bj. 2015, Km 64.000  
Klima, el.Fensterheber,  
el.Spiegel, € 8.000



**Suzuki Sx4, Ltd. 2,0 TD**  
4x4, 135 PS, Bj. 2010, Km  
40.000, Tempomat, Parksens.  
A.-Kuppl., Vollausst. € 11.900



**Fiat Punto 1,2**  
69 PS, Bj. 2014, Km 33.000  
Klima, Radio-CD, el. Fensterheber,  
el.Spiegel € 8.800



**Ford Focus SW Tit. 1,5 TD**  
120 PS, Bj. 2016, Km 20.000 (5 Jahre  
Garant.), Aut. Klima, Parksens., Winter  
Pack, Blueto., Navi, € 18.900



**Ford S-Max 2,0 TD**  
140 PS, Bj. 2015, Km 87.000  
Aut.Klima, Navi, Radio-CD,  
Parkpilot, Vollausst. € 19.900



**Ford C-Max Tit. 1,6 TD**  
116 PS, Bj. 2014, Km 66.000  
Aut.Klima, Alufelg., Bluetooth, Navi,  
Selbststeinparksystem € 15.900



**Ford Kuga Tit. 4x4 2,0 TD**  
140 PS, Bj. 2011, Km 68.000, Aut.  
Klima, Bluetooth, Einparkhilfe h.+v.,  
Tempomat, Vollausst. € 16.500

**BIS 6.000 € PREISVORTEIL BEI NEUWAGEN**



Komplettservice rund ums Auto  
auch nach dem Kauf:

**Mit uns fahren Sie auf Nummer sicher!**



**Garage PLOSE**

Julius-Durst-Straße 34 · 39042 Brixen  
Tel. 0472 836 766 · [www.garageplose.com](http://www.garageplose.com)



Sie suchen ein bestimmtes Fahrzeug? Wir finden es!

Stadtmuseum Klausen | Museo Civico di Chiusa

### ACHTKÜNSTLERINNEN | OTTOARTISTE

Werkschau von Künstlerinnen und Bildhauerinnen der zeitgenössischen figurativen Kunst | Mostra di pittrici e scultrici che lavorano nell'ambito della figurazione contemporanea. In Zusammenarbeit mit | In collaborazione con Galleria Forni, Bologna

**Dauer der Ausstellung | Durata della mostra**  
**5.8. – 16.9.**

Di-Sa | ma-sa | ore 9:30-12, 15:30-18 Uhr  
So, Mo geschlossen | do, lu

Tourismusverein Klausen, Barbian, Feldthurns und Villanders

### Gassltörgelen in Klausen

An verschiedenen Ständen werden regionale kulinarische Herbstspezialitäten und ausgezeichnete Eisacktaler Qualitätsweine serviert.

**Samstag 16., 23. und 30. September**

Start um 11:30 Uhr in Klausen

Schützenkompanie Latzfons

### 10. Heimatfernentreffen

**Samstag, 2. September**

ab 19 Uhr Party mit DJ

**Sonntag, 3. September**

8:30 Uhr Aufstellung und Empfang

9 Uhr Festgottesdienst mit Dreifaltigkeitsbruderschaftsprozession und Festansprachen

ab 14 Uhr Auf'spielt – Das Musigfest mit Michl Gamper

ab 18 Uhr Verlosung der Lotterie und Tanzunterhaltung

mit der Gruppe Bergbluat

am überdachten Festplatz

Gemeinde Klausen

### Gemeinderatsitzung

Bürgermeisterin und Gemeindeausschuss heißen die Bevölkerung herzlich zur Gemeinderatsitzung mit Brigitte Waldner zum Thema „Geschützte Wohnungen und die Anwendung des neuen Landesgesetzes“ ein.

**Mittwoch, 6. September**

um 19 Uhr, Walthersaal

Kitas Klausen Microstruttura di Chiusa

**Bilderbuchkino für die Kleinen  
“Cinema del libro” per i piccoli**

Die KITAS und die STADTBIBLIOTHEK KLAUSEN laden alle interessierten Kinder von zwei bis fünf Jahren zum Bilderbuchkino ein.

La MICROSTRUTTURA e la BIBLIOTECA CIVICA DI CHIUSA invitano tutti bambini da 2 a 5 anni al “cinema del libro”.

**15. September**

ore 16:30–18:00 Uhr in der Stadtbibliothek Klausen; Frag 1 nella biblioteca civica di Chiusa; Frag 1

Wirtschaftsgenossenschaft Klausen

**Klausen Live**

Die Altstadt von Klausen wird in ein einzigartiges Musikfestivalgelände unter dem Sternenhimmel verwandelt.

**Samstag, 2. September**

von 19 bis 23 Uhr  
Altstadt Klausen

Pfarrausschuss Verdings

**Pardeller Kirchtag**

**Sonntag, 10. September**

9 Uhr Heilige Messe

Gemeinde Klausen

**Handelsplatz Klausen  
– Heute und morgen.  
Polo commerciale  
Chiusa – tra oggi e domani.**

Die Gemeinde Klausen lädt zur Podiumsdiskussion ein.

Il Comune di Chiusa invita alla tavola rotonda.

**Mo | Lun 11. September**

ore 20 Uhr

Walthersaal, Oberstadt  
Sala Walther, Città Alta  
Nr. 61

Stadtmuseum Klausen  
Museo Civico di Chiusa

**Ausstellung | Mostra**

Dr. Florian Blaas (1828–1906)  
Jurist, Politiker, Maler | Giudice,  
politico, pittore

**Eröffnung | Inaugurazione  
22. September**

ore 18 Uhr

Dauer der Ausstellung |  
Durata della mostra

**23.9 – 4.11.**

Di–Sa, 9:30–12 und  
15:30–18 Uhr

Sonntag, Montag und  
1.11. geschlossen

ma-sa ore 9:30–12 e  
15:30–18

Domenica, lunedì e 1.11.  
chiuso

**Verdinner  
Birmehlherbst**

Der heiße TIPP: Nachwanderung in Verdings und Pardell mit Verkostung kulinarischer Köstlichkeiten.

Hinweis: In der Woche vom 18. bis 24. September werden in Pardell und Verdings in den Betrieben St. Valentin, Gosserbar, Monika und Huber ebenfalls Speisen mit Birmehl angeboten.

**Freitag, 22. September**

Start 19 Uhr beim Gasthof St. Valentin. Bitte mit Anmeldung.

Kulturgüterverein Klausen

**Tag des Offenen  
Denkmals**

Für alle, die das ehemalige Kapuzinerkloster näher kennenlernen wollen: Wissenswertes und Spannendes erfahren Sie in den kostenlosen Führungen von 10 bis 17 Uhr.

**Sonntag, 24. September**

Klausen, Kapuzinergarten

Tourismusverein Klausen,  
Barbian, Feldthurns und  
Villanders

**Birmehl-Herbst in  
Verdings**

Stationen mit typischen regionalen Spezialitäten und althergebrachten Birmehlrezepten entlang des Birmehlweges. Kostenlose geführte Wanderungen vom Dorfplatz und eine Verkostung alter Obstsorten.

**Sonntag, 24. September**

Start um 10 Uhr

in Verdings/Pardell/Birmehlweg

Hofburg Brixen

**Kunstwerk des  
Monats Oktober**

Ein barockes Gemälde, das die Mystische Verlobung der hl. Katharina mit dem Christuskind zeigt, wird von Museumsdirektor Johann Kronbichler als Kunstwerk des Monats Oktober vorgestellt. Es wurde um 1720 von Balthasar Renn (1685–1735) gemalt. Das Ölgemälde ist bis zum 31. Oktober zu sehen.

**Dienstag, 3. Oktober**

16 Uhr; Brixen, Hofburg

### Stadtbibliothek Klausen

#### **Buchvorstellung**

„Das Fliegen der Schaukel“ mit Astrid Kofler. Das Buch erscheint im Herbst im Haymon Verlag und erzählt die bewegte Geschichte einer Lehrerin vor dem Hintergrund der Option in Südtirol.

**Donnerstag, 5. Oktober**  
20 Uhr

### Vereinigung Traditionsverbände Mitteleuropa (VTM)

#### **19. Landes- und Kameradentreffen**

Heuer findet die Hauptversammlung im Dürerstädtchen Klausen statt.

**Samstag, 14. Oktober**  
um 10 Uhr  
Klausen, Rathaus

### Stadtbibliothek Klausen

#### **Tag der Bibliotheken**

Aqualinas Reise zum Regenbogenkönig von und mit Robert Hager: Eine märchenhafte Erzählung mit Musik zum Mitmachen. Für Kinder ab vier Jahren.

**Samstag, 21. Oktober**  
10 Uhr

### Gemeinde Klausen

#### **Workshop: Soziale und kulturelle Innovation**

**Freitag, den 13. Oktober**  
14–16 Uhr  
Geschäftslokal  
Ex-ElektroLutz

### Stadtbibliothek Klausen

#### **Buchvorstellung**

„Genießt euch und eure Kinder“ in Zusammenarbeit mit dem ELKI Die Mitarbeiterinnen von treff.familie – Astrid Egger und Elisabeth Kußstatscher – haben in der bekannten familylabSchrifteinreihe ein Buch verfasst. Kern des Buches ist eine neue Beziehungskultur, in der es darum geht, dass Eltern sich selbst und ihre Kinder wahr- und ernstnehmen.

**Dienstag, 24. Oktober**  
20 Uhr

### Stadtbibliothek Klausen

#### **Poetry Slam mit der Gruppe Mundwerk**

Spokenword-Leseabend mit der Lesebühne MundWerk. Die Mundwerker Lene Morgenstern, Wolfgang Nöckler und Giovi gehen wieder buchstäblich auf Tour und präsentieren Geschichten zum Lachen, poetische Sachen, schön schräge Literatur, aber nicht nur. Es gibt auch musikalische Häppchen.

**Donnerstag 19. Oktober**  
20 Uhr

### Hofburg Brixen/ Museo Civico di Chiusa

#### **Samt und Seide. Historische Textilien in Tirol | Velluti e seti**

Die Ausstellung erstreckt sich über mehrere Stationen in Tirol, Südtirol und im Trentino.

**Bis 31. Oktober**  
Dienstag bis Sonntag,  
10–17 Uhr  
Brixen, Hofburg

Di-Sa | ma-sa  
ore 9:30-12, 15:30-18 Uhr  
Stadtmuseum Klausen  
Museo Civico di Chiusa  
[www.eurotextileacademy.com](http://www.eurotextileacademy.com)

### Hofburg Brixen

#### **Donnerstag im Museum – Führung durch die Hofburg**

Die Hofburg, einst Sitz der Fürstbischöfe von Brixen, beherbergt heute das Diözesanmuseum mit seinen Sammlungen sakraler Kunst aus Romanik, Gotik und Barock. Auch der Domschatz von Brixen und die Wohnräume im Kaiser- und Bischoftrakt sind Teil des geführten Rundgangs.

**Bis 31. Oktober**  
jeden Donnerstag  
um 14 Uhr  
Brixen, Hofburg

### Hofburg Brixen

#### **Renaissance im Gebirge. Der Maler Bartlme Dill Riemenschneider und seine Zeit**

In der sakralen Tafelmalerei fand die Reformation Martin Luthers ebenso ihren Niederschlag wie das Verhältnis zwischen Christen und Muslimen. Die Ausstellung zeigt religiöse Tafelmalerei, Skulpturen, Kachelöfen sowie Werke der Buchmalerei, der Schatzkunst und der Glasmalerei.

**Bis 31. Oktober**  
Dienstag bis Sonntag,  
10–17 Uhr  
Brixen, Hofburg



ASUS 17" i5 12GB Ram  
1TB GF920MX HD+

~~799.-~~ **699.- €**



ASUS 15"  
2,56Ghz 8GB Ram  
1TB HDD DVD  
~~449.- €~~  
**499.-**



Acer Swift3  
i3-6006U  
4GB 128 SSD  
14" Full-HD.  
~~699.- €~~ ~~759.-~~



Multifunktions-  
drucker Canon  
**59.- €**



HP Monitor 24" Full HD  
10.000.000 zu 1 2MS  
**149.- €**



... das passende  
Smartphone für Jeden!  
**+ Zubehör**



Aktion gültig bis Mitte September  
in unseren Filialen in Brixen und Bruneck.  
Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.  
Bilder haben Beispielfunktion.

# Top Angebote für den Start ins neue Schuljahr



HP Spectre  
X360 i5-7200U  
8GB 512GB  
SSD 13.3  
FHD Touch  
~~1.629.-~~  
**1.529.- €**



Große Auswahl  
an Zubehör  
verschiedener  
Marken



## ELEKTRO expert Reichhalter

**BRIXEN**  
Vittorio Veneto Straße 55  
tel. 0472 975200  
[www.reichhalter.it](http://www.reichhalter.it)

**BRUNECK**  
Michael Pacher Straße 19  
tel. 0474 375000  
[info@reichhalter.it](mailto:info@reichhalter.it)



- TOP SERVICE:**
- große Auswahl an Markengeräten
  - kompetente und freundliche Beratung
  - Lieferung und Montage
  - super Preise das ganze Jahr über
  - eigener Kundendienst

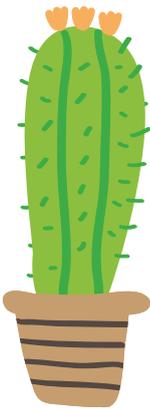
# Der Kaktus

Foto: Bauhof



## Appell an Hundebesitzer

Wenn Gärtner und Bauhof Wiesen und Böschungen mähen, stoßen sie immer wieder auf Hundedreck, der ihnen trotz Gesichtsschutz um die Ohren „fliegt“ und ins Gesicht spritzt. Die „Claus“ ersucht alle Hundebesitzer, das Häuflein ihres Lieblings mitzunehmen, nachdem er sein Geschäft gemacht hat. All jenen Hundehaltern, die den Kot liegen lassen, anstatt ihn ordnungsgemäß zu entsorgen, verteilt sie den Kaktus.



MARIA GALL PRADER



# Original Berichte

Aus der Brixener Chronik vom 21.03.1912

„Die Wichtigkeit systematischer Obstkultur einsehend wurde in Verdings ein Obstbauverein gegründet. Die Anregung dazu gab der Wanderlehrer Lasser aus Brixen, der in Verdings bereits zwei Vorträge über Obstbaumpflege gehalten hat, die jedes Mal sehr gut besucht waren.“

**Verdings, 19. März. (Vom Obstbauverein.)** Die Wichtigkeit systematischer Obstkultur und des Unterrichts in derselben einsehend, wurde auch hier nunmehr ein Obstbauverein gegründet. Die Anregung dazu gab der Wanderlehrer Lasser aus Brigen, der in Verdings bereits zwei Vorträge über Obstbaumpflege gehalten hat, die jedesmal sehr gut besucht waren.

1912 hat man die Bäume gepflanzt, die noch heute Früchte tragen. **MEINRAD KERSCHBAUMER**



# Die Rose

## „Pardeller Brüderlichkeit“

Foto: Peter Gasser



Lang ist es nicht her, als es hieß: „Schaufel in die Hand und auf zum Wegemachen im Dorf!“ So wurde erst jüngst wieder auf Initiative der Pardeller die alte Straße „Foller Stich“ hergerichtet. Die ehrenamtliche

Initiative steht nicht nur für eine nützliche Aktion zur Instandhaltung der Straße, sondern auch als Beweis für den starken Zusammenhalt im Dorf. Diese Tradition soll nun wieder jährlich gelebt werden, bei geselliger Arbeit und deftiger Kost.

PETER GASSER



# DER AUPASSER

Stefan Prader



Für manche Hundebesitzer scheint gonz Klausen a selbstreinigende Toilette zu sein. Mit der kleinen Ausnahme ihres eigenen Grundstückes versteht sich.

„ Seit Ende Februar komme ich 2x die Woche zu Alessandro. Habe bereits andere Studios besucht, aber keines ist auf meine Bedürfnisse eingegangen. Seit ich bei Alessandro bin, habe ich an Gewicht zugenommen (ich war untergewichtig), meine Haltung hat sich merklich gebessert. Die Übungen sind abwechslungsreicher, das Training nie langweilig, ich werde stark gefordert, aber nie überfordert. Ich freue mich jedesmal auf die Trainingseinheiten. „

Reinhold Hafner

„ Ich bin kein Fitnessstudio-Typ, weil ich mich dort eingengt und beobachtet fühle. Das Training mit Alessandro entspricht genau meinen Vorstellungen: abwechslungsreich, motivierend, kurz gesagt: Perfekt auf mich abgestimmt. Freue mich auf jedes einzelne Training und kann Alessandro nur weiterempfehlen und man merkt Erfolge. „

Annalise

„ Un grande professionista sempre disponibile e attento, grazie a lui ho coltivato questa mia passione e ho imparato il significato di sacrificio, dedizione e impegno per il raggiungimento di obiettivi concreti, sempre con molta costanza e perseveranza. „

Matteo Rivarola



## Warum ich bei AM Training Studio trainiere ... Perchè mi alleno da AM Training Studio ...

„ Seit Ende Februar komme ich 2x in der Woche zu Alessandro. Ich war untrainiert und übergewichtig. In den letzten Wochen habe ich 15 kg abgenommen, meine Rückenschmerzen sind weniger geworden und ich habe eine bessere Kondition bekommen. Das Trainingsprogramm ist genau auf mich abgestimmt und Alessandro gibt mir immer hilfreiche Tipps, wie ich mit meinen Beschwerden besser umgehen kann. „

Barbara Pfattner

„ Mi alleno con Ale da un anno, almeno due volte alla settimana. Il tempo è passato velocissimo, questo perché i suoi allenamenti sono sempre molto divertenti e vari. È bellissimo vedere come Ale allena, e da quanta passione e da quanto entusiasmo mette durante i suoi allenamenti si capisce che AM Training Studio è la realizzazione di un suo sogno, per il quale continua ad impegnarsi ogni giorno. „

Katharina

„ Mein Sohn und ich haben Alessandro nach der Eröffnung des Studios im März 2015 kennengelernt. Unser Anliegen war es, Gewicht zu verlieren, ohne große Diäten, aber mit Sport und einer Umstellung unserer Ernährung. Wir haben mit einem leichten Training 2x wöchentlich angefangen, und uns Monat für Monat gesteigert. Durch sein konsequentes und sehr abwechslungsreiches Training hat Alessandro uns an unsere Grenzen und darüber hinaus geführt. Wir haben bereits sehr viel geschafft, wer uns kennt, kann das bestätigen. Unser Ziel ist es, auch weiterhin Gewicht zu verlieren. Mit einem Trainer wie Alessandro kann das sehr viel Spaß machen. Alessandro weiters Danke. „

Angelika und Simon

**Zusätzlich zum Einzeltraining bieten wir auch Kurse an:**

**Oltre al personal training offriamo anche corsi :**

### **Cross Training**

Allenamento che migliora tutte le prestazioni atletiche e fisiche consigliato a tutte le persone che vogliono migliorare la loro forma fisica

### **Over 60 Training**

Allenamento per mantenersi in forma, allenare il cuore, la tonicità muscolare, l'equilibrio e tutte le qualità del corpo che col passare degli anni diminuiscono. Consigliato sia per persone allenate ma anche per ricondizionare una persona anziana, che non si allena da anni o che addirittura non si è mai allenata.

### **Kindertraining Allenamento per Bambini**

Allenamento che migliora i processi evolutivi dell'infanzia, valorizzando il bambino nell'integrazione delle sue componenti emotive, intellettive e corporee.

### **Taekwondo für Kinder/ per bambini**

È una disciplina olimpica e il corso per i bambini da 6 ai 10 anni si articola nell'insegnamento delle tecniche di questa arte marziale in vari livelli.

### **Star kali**

È un sistema evoluto che comprende molti settori di autodifesa. Il corso si evolve con l'insegnamento del maneggio di armi bianche a corpo libero.

### **INFO:**

**AM TRAINING STUDIO**  
Fragener Platz 33  
Klausen/Chiusa  
Tel. 339 597 44 98  
info@amtrainingstudio.com  
www.amtrainingstudio.com

Seit 160 Jahren verleiht unser Familienrezept aus feinsten Gewürzen unserem Senfter Speck sein unnachahmliches Aroma. Einmalig als Aufschnitt, vielseitig in der Küche und ein idealer Begleiter für jegliche Speise.

Da 160 anni l'originale ricetta di famiglia, sapiente miscela di spezie, garantisce allo Speck Senfter un gusto inimitabile. Fantastico da solo, ideale come aiuto in cucina, buono con tutto.

